

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mark 80 Pf.
und bei besonderem Zubringen des Hauptstädtes
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 36 Pf.,
für die zweimonatliche Zeit halbfach oder deren
Raum von der gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 297.

Halle, Donnerstag den 20. December. [Mit Beilagen.]

1877.

Telegraphische Depeschen.

Torquay, d. 18. December. Bei der anderweitigen Wahl eines Reichstagsabgeordneten für den ersten Merseburger Wahlkreis (Viehweiden-Torquay) erhielt Obertribunals-Präsident Clauswig in Berlin (deutsche Reichspartei) 2204, Justizrath Horwitz in Berlin (nat.-lib.) 2553 Stimmen. Der erstere ist sonach wiedergewählt.

Wien, d. 18. December. Der Budgetauschuss der österreichischen Delegation besprach die auswärtige Politik Graf Andrássy hielt einen längeren Vortrag und verlas zahlreiche Actenstücke. Der Ausschuss sprach sich für strengste Discretion im Staatsinteresse aus, wählte jedoch zwei Delegirte, welche im Einvernehmen mit der Regierung einen für die Öffentlichkeit bestimmten Bericht redigiren werden.

Verfaillés, d. 18. December. Senat. Pouver-Lucier verliest den Bericht der Finanzcommission, welcher sich für die Bewilligung der vier direkten Steuern und zweier Zwölftel des Budgets erklärt. Lucien Brun nimmt im Namen der Rechten das Wort und bekreidet der Majorität principiell das Recht, das Budget zu verweigern und dadurch das Leben des Staates gewissermaßen zu suspendiren. Reaner erklärt, die Rechte werde gemäß dem Antrage der Commission stimmen, die Rechte nicht, ohne ihre Bedenken dabei zu betonen. Die vier direkten Steuern, sowie zwei Zwölftel des Budgets wurden schließlich einstimmig genehmigt.

Verfaillés, d. 18. December. Laissant von der Linken brachte in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer einen Antrag ein, betreffend die Herabsetzung der Militärpflicht von 5 auf 3 Jahre, sowie betreffend die Aufhebung des Intimités der Freiwilligen. — Der Ministerpräsident Dufaure legte einen Gesetzentwurf vor, durch welchen das Gesetz über Preisvergehen aufgehoben und für die seit dem 16. Mai d. J. begangenen Preisvergehen eine Amnestie erlassen wird. — Ein Senat und in der Deputirtenkammer wurde ein Dekret des Marschall-Präsidenten verlesen, durch welches die Session der Kammer für geschlossen erklärt wird.

Paris, d. 18. December. Der Vicomte St. Wallier ist zum Vorkämpfer am Berliner Hofe ernannt und wird Mitte Januar dahin abgehen. — Die neuen Ernennungen für die Präfecturen werden voraussichtlich schon morgen officiell publicirt werden und dürften die Präfecten, welche in Folge des Kabinettswechsels vom 16. Mai abgesetzt waren, ihre früheren Stellungen größtentheils wieder erhalten. — Ein Circular des Ministers des Innern weist

die Präfecten an, den Journalen die volle Freiheit des Straßenverkaufs wieder zu gestatten.

Rom, d. 17. December. Ueber die Bildung des neuen Cabinetts ist noch Nichts entschieden. Depretis hatte gestern und heute Besprechungen mit Crispi und mehreren einflussreichen Deputirten der Linken.

Madrid, d. 18. December. Heute brachte das diplomatische Corps dem König zu dessen bevorstehender Wahlung seine Glückwünsche dar.

Orientalische Angelegenheiten.

London, d. 18. December. Reuters Agentur meldet aus Konstantinopel unterm 17. d.: Zur Richtigstellung der Auslegung, welche der Circularen der Pforte, betreffend die Mediation gegeben worden, hebt man in türkischen Regierungskreisen hervor, daß die Türken sich keineswegs in der Rolle eines Besiegten an die Mächte gewendet hätten. Die Pforte besitze noch zwei Verteidigungslinien, welche sie glaube vertheidigen zu können. Die Pforte wolle sich mit ihrer Circularen den Forderungen der europäischen Mächte nähern. Der Krieg begann in Folge der Weigerung der Pforte, diese Forderungen anzunehmen und könne beendet werden durch die Concession der Pforte, sich auf den Boden der Conferenz zu stellen.

Köln, d. 18. December. Wie der „Köln. Ztg.“ aus London telegraphirt wird, soll das Cabinet bei seiner gestrigen Beratung abermals nicht schlüssig geworden sein, im Gegentheil hätten sich die Meinungen im Schoße des Ministeriums schroffer einander gegenüber gestellt. Gestern waren in London wiederum allerlei unverbürgte Gerüchte über Rücktritte einzelner Minister verbreitet. Die Türkei soll für den Fall des Nichtzustandekommens einer europäischen Vermittlung Sonderverhandlungen mit Rußland offen in Aussicht gestellt, daneben aber auch die Möglichkeit eines englisch-türkischen Defensivbündnisses angedeutet haben.

Wien, d. 18. December. Nach einer Meldung der „Presse“ aus Sifswa, vom 17. d. M., ist General Radetzki nach dem Schicksal abgegangen. — Aus Wisli vom 17. d. geht demselben Blatte die Nachricht zu, bei dem Corps des Generals Heimann sei ein Parlamentär Mustafa Paschas eingetroffen.

Wien, d. 18. December. Der „Polit. Korresp.“ wird aus guter Quelle aus Konstantinopel gemeldet, von mehreren Seiten rathe man der Pforte zu rascher Einleitung direkter Verhandlungen mit Rußland; selbst

England beeinflusse die Pforte nicht mehr im gegenwärtigen Sinne. Prinz Neuf habe der Pforte seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, im Falle direkter Verhandlungen seine guten Dienste bezüglich des Arrangements gewisser Vorträge eintreten zu lassen. Die Pforte sei indessen bisher nicht geneigt, diesen Rathschlägen zu folgen und concentriere ihre ganze Aufmerksamkeit auf Rumelien. — Aus Buzarest wird derselben Korrespondenz berichtet, Fürst Gortschakoff habe der Vertreter Rußlands im Auslande angewiesen, sich bezüglich der russischen Friedensbedingungen die allergrößte Reserve aufzuerlegen. — Die Epigen neuer Decrees beginnen in Rumänien einzurücken. — Aus Kattaro erfährt die „Polit. Korresp.“ die Feindseligkeiten zwischen der Gitalabelle von Antivari und den Montenegroern seien momentan eingestellt; die Montenegroer verkaufen den belagerten Türken Lebensmittel.

Woradim, d. 18. December. Die Nachricht vom Tode Osman Paschas ist falsch, sein Zustand ist durchaus nicht gefahrdrohend.

Konstantinopel, d. 18. December. Die Besprechungen zwischen den Vorkämpfern der Großmächte unter sich und mit den türkischen Ministern haben, wie die hiesige „Agence Havas“ erklärt, keineswegs den Charakter einer Berathung auf Grundlage einer Mediation. Die Mediationsfrage wird vielmehr zwischen den Mächten direkt ohne Vermittelung ihrer Vertreter in Konstantinopel behandelt.

Konstantinopel, d. 18. December. Der Oesterreichische Vorkämpfer Graf Bidoy erklärt die Mediation, daß er die Vorkämpfer zu einer Besprechung eingeladen habe, für unrichtig. — Die türkischen Journale besätigen die auf Cambia herrschende Aufregung und melden: Gossaki Abdoffides, Grieche, und Salim Effendi, Türke, reisen morgen nach Kreta als Regierungscommissare ab. — Zur Vertheidigung der Balkanlinie werden seitens der Regierung umfassende Maßregeln getroffen.

Von den bulgarischen Kriegsschauplätzen liegen keine Nachrichten von besonderer Wichtigkeit nicht vor. Die jüngsten Telegramme aus Bogoz lassen erkennen, daß die Russen, nachdem türkischerseits die Position von Elena wieder abgegeben worden, sich weiter in der Richtung auf Debrowa vorzubehalten beginnen und bereits Abmedia besetzt haben, jene östlich von Elena gelegene Orttschaft, von welcher aus Sulejman Pascha den Vorstoß am 4. d. leitete. Fast man die retrograden Bewegungen

Im ersten und vierten Stock.

Weihnachtsbild von G. Neufe.

(Schluß.)

2.

Unser Weg führt uns, ehe wir des Justizraths Schritte weiter verfolgen, in denselben Hause, das er mit seiner Familie bewohnt, drei Treppen höher, in eine ärmliche Dachwohnung, in welcher von der Vorbereitungen zum Christfest nichts zu sehen war. Ein leises Schließen drang aus einer finkeren Ecke, wo eine über 40 Jahre alte Frau auf einem dürftigen Lager lag, während ein etwas älterer Mann beim Scheine des Deckens ruhig mit einer Arbeit beschäftigt war.

„Hast Du wieder größere Schmerzen in Deinem Fuße, liebe Frau?“ fragte der arbeitende Mann mit theilnehmendem Tone.

„Ach nein, lieber Wilhelm, Schmerzen im Fuße habe ich nicht mehr, ja ich glaube, ich könnte unbedenklich wieder aufstehen, aber daß wir unverschuldeter Weise gar so tief ins Elend gekommen sind, das schmerzt mich gerade am heutigen Tage weit tiefer als sonst. Ich bin krank, Du bist schwach — was soll aus uns noch werden?“

Marie, verständiglich Nicht, entgegnete der Mann. „Noch haben wir niemals Hunger gelitten, wenn wir auch öfters gehoren haben. — Mit einer Wohlthat hat uns Gott aber recht gegnet: wir haben zwei brave Kinder! Und wenn Fritz erst angelernt hat, so wird wohl auch die Roth für uns vorüber sein. Also dreht es sich nur noch um ein paar Jahre.“

„Ja, Du hast Recht, Wilhelm, ich will nicht klagen, sondern hoffen und vertrauen, denn wenn unsere Auguste erst aus der Schule ist und in Dienste bei einer guten Herrschaft treten kann, dann wird sie uns auch unter die Arme greifen können, daß wir uns wieder freier und leichter stellen werden.“

„Ach wäre mir das Unglück auf der Eisenbahn nicht passiert, so hätte ich meinen Dienst noch und meinen monatlichen Gehalt, — aber es hat nicht sein sollen! Nun, ich

süße mich dem Willen des Herrn in Demuth, sagte ergeben der arbeitende Mann, der den Gesell eines Nothrufs neu bezog.

„Ruhig und gleichmäßige Athemzüge verflüchteten, daß die Frau eingeschlämmt war, und so geräuschlos wie möglich arbeitete der bedauernswürdige Mann weiter. Wilhelm Feger nannte er sich; er hatte zunächst das Tischlerhandwerk gelernt und war später, als der Eisenbahnbetrieb immer härter wurde und geschickte und ansehnliche Leute gebraucht wurden, in den insonderem Eisenbahndienst getreten. Von seinem 18. Jahre an war er als Hülfshilfsarbeiter angestellt, diente eine Zeit lang als Bahnmüller, wurde später Bremser und hatte sich durch seine Zuverlässigkeit in Dienste bis zum Schaffner emporgeschwungen. So in guten Verhältnissen lebend, verheirathet er sich, lebte in glücklicher Ehe mit seiner Frau Marie, einer braven Wälderstöchter, und im Besitze zweier kräftiger, hübscher und guter Kinder, seines gegenwärtig 16 Jahre alten, hochangesehenen Sohnes Fritz, der bereits 2 Jahre bei einem tüchtigen Schlossermeister lernte, und seiner blonden 12jährigen Tochter Auguste, welche ganz das Ebenbild ihrer Mutter war. Bei einem Zusammenstoße zweierzüge, der wie so oft durch eine falsche Weichenstellung veranlaßt war, gebröte der Schaffner Feger zu den Schwerverwundeten; eine starke Verletzung seiner Brust hatte ihn, nach einem langen Krankenlager, zum Dienste untauglich gemacht. Sein Handwerk, das er nicht genügend erlernt hatte, konnte er auch nicht mehr betreiben, nur das Besorgen und Ausbessern von Nothföhlen, mit dem er sich öfters in seinen Freistunden beschäftigt hatte, verschaffte ihm jetzt Arbeit und Unterhalt. So lange seine Frau als eine tüchtige Wälderin für den Bedarf der Wirtschaft und der Kinder mit einzugreifen vermocht hatte, waren sie immer recht erträglich ausgekommen, aber seitdem die Kermis bereit fast zwei Jahre an Gelenk-Rheumatismus schwer darniederlag, ohne vom Lager sich erheben zu können, hatten Armut und Noth sehr oft einen tiefen Bild in die Feger'sche Familie hineingetragen und ihre Spuren mehrfach hinterlassen.

Indessen hatte der brave Feger stets den Kopf oben gehalten, und so schwer es ihm meist auch ums Herz war, den Seinen immer einen stillzufriedenen Sinn, oft auch eine

harmlose Feittheit gezeigt. Sein ganzer Stolz war sein Sohn, und auf ihn baute er seine Zukunft; nichtbedenkenlos hing er mit gleich großer Zärtlichkeit an seinem söderchen Auguste, das gegenwärtig in der Strichstunde weilte, die sie nicht einen Tag versäumen durfte.

„Ach! heutige Feger still vor sich hin, hätte ich dem Kinde nur 10 Pfennige geben können, dann es sich eine Kleinigkeit nur kaufen könnte. Schweige still Vaterzerg, es geht nicht, es darf nicht sein. In 8 Tagen ist ja der Weihnachtstag und noch fehlt mir über 1 Mark daran — das wäre denn doch Leidlich in einer Zeit, wo die kleinen Logis so ungeheuer rar sind. Er arbeitete ruhig fort, konnte aber eine aus seinem Auge herabkommende Thräne doch nicht zurückhalten und fuhr rasch mit der Hand über seine feuchten Wimpern.“

Und wie verlief nun die Weihnachtsfeier im ersten und vierten Stock? Writen in das glänzende Gepränge der dort angelegten Festgaben trat eine Scene des Erdens und Entsetzens. Eine von Kellmann noch an demselben Nachmittage veranlaßte Täuschung, daß sein Bureau von fremder Hand erbrochen und der angelegte darin benutzten Briefeffekten betraubt worden sei, ergab sich bei sofortiger behördlicher Untersuchung eben nur als eine Täuschung und lieferte den Unglücklichen, der zu schwach gegen die Verschwendungsfünde seiner Gattin gewesen, noch an demselben Abend in die Hände der Gerechtigkeit.

Im vierten Stock lebte dagegen eine lange nicht erlebte Festfreude ein. Der Sohn der Familie hatte auf einem Geschäftsbeweg eine Privatfeste mit äußerst wertvollem Inhalte gefunden und war so glücklich gewesen, dieselbe dem Väterer folgen wieder einbürgen zu können, der denn auch dem jungen wahren Vurschen dankgerührt eine ansehnliche Geldbelohnung übergab. Für eine festliche Bewirtung in der elterlichen Wohnung hatte der eheliche Funder folgende geordnet und so war der braven Familie eine schöne festliche Weihnachtsfreude unversehrt zu Theil geworden.

Das war der Wechsel eines Weihnachtsbildes im ersten und vierten Stock.

Dekanntmachungen.

Zur zweckmäßigen Weihnachtsgabe, Neujahrs- und Patheus-Geschenken empfiehlt sich

Anlehens - Loose

Freiburger	15 fs.	Loose	45,000 frcs.	ca. 22 Mk.
Neuchâtel	10 fs. <td>Loose</td> <td>25,000 frcs.</td> <td>" 14 "</td>	Loose	25,000 frcs.	" 14 "
Braunschweiger	20 Thlr. <td>Loose</td> <td>240,000 Mk. <td>" 53 "</td> </td>	Loose	240,000 Mk. <td>" 53 "</td>	" 53 "
Bukarest	20 fl. <td>Loose</td> <td>100,000 frcs.</td> <td>" 16 "</td>	Loose	100,000 frcs.	" 16 "
Meininger	7 fl. <td>Loose</td> <td>43,000 fl. <td>" 19 "</td> </td>	Loose	43,000 fl. <td>" 19 "</td>	" 19 "
Schwedische	10 Thlr. <td>Loose</td> <td>30,000 Mk. <td>" 46 "</td> </td>	Loose	30,000 Mk. <td>" 46 "</td>	" 46 "
Reggio 373 %	120 fs. <td>Loose</td> <td>30,000 frcs.</td> <td>" 80 "</td>	Loose	30,000 frcs.	" 80 "
Mailänder	10 fs. <td>Loose</td> <td>50,000 frcs. <td>" 10 "</td> </td>	Loose	50,000 frcs. <td>" 10 "</td>	" 10 "
do.	45 fs. <td>Loose</td> <td>70,000 frcs. <td>" 33 "</td> </td>	Loose	70,000 frcs. <td>" 33 "</td>	" 33 "
Venetianer	30 Lire <td>Loose</td> <td>50,000 Lire <td>" 17 "</td> </td>	Loose	50,000 Lire <td>" 17 "</td>	" 17 "
Bari	100 Lire <td>Loose</td> <td>50,000 Lire <td>" 61 "</td> </td>	Loose	50,000 Lire <td>" 61 "</td>	" 61 "
Barletta	100 fs. <td>Loose</td> <td>100,000 frcs. <td>" 18 "</td> </td>	Loose	100,000 frcs. <td>" 18 "</td>	" 18 "
Augsburger	7 fl. <td>Loose</td> <td>7000 fl. <td>" 20 "</td> </td>	Loose	7000 fl. <td>" 20 "</td>	" 20 "
Ansbacher	7 fl. <td>Loose</td> <td>14,000 fl. <td>" 29 "</td> </td>	Loose	14,000 fl. <td>" 29 "</td>	" 29 "

ebenfalls verzinste mit hohen Prämien ausgestattete beste Capitalien
Lotterie-Loose
 des Albert-Vereins à 3 Mk.
 des Real Seminars-Vereins à 3 Mk.
 der Quedlinburger Pferde-Lott. à 3 Mk.
Cölnner Dombau-Loose à 4 Mk.
Ernst Haassengier,
 10, gr. Steinstrasse 10.

Weihnachts-Ausverkauf

Unser diesjähriger
 ist seit dem **16. November** eröffnet, und machen wir auf nachfolgendem
Preis-Courant,
 dessen Preise durchaus fest sind und streng innegehalten werden, ganz ergebenst aufmerksam.

Woll-Waaren.

Ananas, Koppf, Theater, Concert, und Wronenaden-Tücher, neueste
 in feinsten großartiger Auswahl, Stück 7 1/2, 12 1/2, 20, 30 und 40 Egr.
 Reich garnirte **Kunsts-Kopftücher,** Stück nur 20 Egr.
Kopftücher von feinstem Zephyrwolle, Stück nur 5 Egr.
Kopftücher von feinstem Zephyrwolle, 3 Stück nur 10 Egr.
Cachemir-Cravattentücher, Stück nur 2 1/2 Egr.
7/8 Zephyr- und Lama-Zollentücher, Stück von 10 Egr. ab.
4 1/2 Heloux-Zollentücher, reine Wolle, Stück nur 17 1/2 Egr.
 Gefürte wolle **Ringel-Rinderkrämpfe,** Paar von 4 Egr. ab.
 Gefürte wolle **Damenkrämpfe,** Paar nur 7 1/2 Egr.
 Schwere gefürte wolle **Herrenkrämpfe,** Paar nur 5 Egr.
Wicogne und Merinos-Gesundheitsbänder für Herren und Damen, Stück
 von 15 Egr. ab.
Wolle Oberhemden von den besten frampffreien Fäden, Stück v. 25 Egr. ab.
Damen-Höcke vom besten reinwollenen Filz, Stück nur 1 1/4 Egr.
Stropfede vom feinsten reinwollenen Atlas mit elegant gestrepter Bordüre,
 Stück nur 1 1/2 Egr.
Schwere gefürte Herren-Unterhemden für Herren, Paar nur 15 Egr.
Strümpf- und Walf-Jacken in allen Größen, Stück von 15 Egr. ab.

Wäsche u. Weiss-Waaren.

Elegant gefürte **Herren-Oberhemden** vom schwersten Doulas, Stück nur 1 1/2 Egr.
Herren-Nachtbänder vom schwersten englischen Doulas, Stück nur 22 1/2 Egr.
 Elegant gefürte **Herren-Unterhemden,** Stück nur 5 Egr.
Damen-Handtücher von besten englischen Doulas, Stück nur 20 Egr.
Damen-Regen-Jacken in großartiger Auswahl, Stück von 15 Egr. ab.
Damen-Beinkleider von Shirting und Rezipha, Paar von 20 Egr. ab.
Herren-Kragen in den neuesten Façons, das ganze Duzend nur 1 Egr.
Gute weiße Taschentücher, 6 Stück, nur 6, 10 und 12 1/2 Egr.
Taschentücher vom feinsten Irish-Linen, 6 Stück, nur 15, 20, 25 und 30 Egr.
Geschmückte Watif-Taschentücher mit bunten Kanten, 6 Stück nur 10 u. 17 1/2 Egr.
 Die größten wuschigen **Glas-Schürzlinge** **Taschentücher,** 6 Stück nur 17 1/2 Egr.
Watte- und Woll-Bardinen, reich brodirte in allen Breiten, Berl. Elle von
 2 1/2 Egr. ab.
Hätlein, 1/2 Ellen breit, Berliner Elle nur 5 Egr.
Stanz-Profen, das ganze Duzend nur 4 Egr.
Shirting, Caxton, Doulas, Madrasplam in vielen Qualitäten, 100%
 unter Garbpreis.

Decken.

Reich mit Seide gefürte **Luch-Fischdecken,** Stück nur 1 Egr. 10 Egr.
Rote Cachemir-Fischdecken, reine Wolle, Stück nur 22 1/2 Egr.
 Die größten reinleinenen **Dama-Fischdecken,** Stück nur 20 Egr.
Fischdecken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 4 Egr. ab.
 Englische wuschbare **Fischdecken** in allen Größen, Stück von 2 Egr. ab.
 Die größten weichen **Woll-Fischdecken** mit langen Franen, Stück nur 22 1/2 Egr.
Reine Dama-Fisch-Zerwickten, das ganze Duzend nur 1 Egr.
Fischtücher, Zerwickten und Handtücher wegen vollständiger Aufgabe
 dieser Artikel zu wirklichem Spottpreise.

Diverse.

Kinder-Waschlische in den neuesten Façons, Stück nur 10 Egr.
Damen-Waschlische in den neuesten Façons, Stück nur 17 1/2 Egr.
Damen-Schürzen vom feinsten Seiden-Watze, Stück nur 7 1/2 Egr.
Reinleiene gestreifte Damen-Schürzen mit web. Stück nur 6 Egr.
Reinleiene gestreifte Kinder-Schürzen, Stück von 3 Egr. ab.
Kinder-Schürzen vom feinsten Seiden-Watze, Stück von 5 Egr. ab.
Damen-Dreier-Watzen-Schürzen, Stück nur 1 Egr.
Reinleiene Herren-Schawltücher, Stück nur 4 Egr.
Reinleiene Lama-Schawltücher, Stück nur 10 Egr.
Seidene Herren-Schawltücher, Stück nur 10 Egr.
Große reinleiene Herren-Taschentücher, Stück nur 25 Egr.
Reinleiene Knäuel- und Mantel-Tücher, edle Angolast, Stück v. 4 Egr. ab.
Reinleiene Cravattentücher mit bunten Kanten, Stück nur 5 Egr. ab.
Seidene Damenhands in großer Auswahl, Stück von 2 Egr. ab.
Damen-Corsettes vom einfachsten bis zum eleganten, Stück von 6 1/2 Egr. ab.
Reinleiene Hands von feinsten Alpaka, 3 Stück nur 10 Egr.
Herren-Corsetten mit eleganten, neuen Façons, Stück von 4 Egr. ab,
 und andere anderer Artikel zu sanftem billigen Preise.

Allg. Deutsch. Consum-Geschäft,
11. große Ulrichsstraße 11.

Aufträge nach außerhalb werden sofort und
 fauler ausgeführt.

Ich suche einen tüchtigen **Auf-**
 der. Antritt möglichst sofort.
 Dberberrllingen an der Helme.
Schmidt, Kreisrichter.

Zur Erlernung der Landwirthschaft
 wird auf einem größeren Rittergute
 ein junges Mädchen gesucht. Be-
 werberinnen wollen ihre Adressen
 unter Chiffre K. W. 25 postlagernd
 Corbertha einfinden.

Eine gute alte **Geige,** 60 Jahr
 in einer Familie, und ein **Bronce-**
 kronleuchter zu 6 Lichtern, mit
 Porzellan- und Glaslumen, fast
 neu, zu verkaufen
 kleine Ulrichsstraße 16 II. Etage.

Ein junger Kaufmann (Materia-
 list) sucht zum 1. Jan. od. Februar
 Stellung als Comptoirist, Lagerist
 oder Verkäufer. Gef. Off. u. F.
 B. 93 zu Erstattung.

Pony-Equipage.
 Einen 5jähr. Doppel-Pony-
 Rappen von eleg. Figur, vollst.
 fehlerfrei, m. o. ohne einfac-
 hem od. hochel. Geschirr, Wa-
 gen, Schlitzen etc., als f. Weih-
 nachts-geschenk besond. geeignet,
 empf. **K. G. Lange,** Leip-
 zig, Dösener Weg 3, am bair.
 Bahnhof.

Haar-Industrien jeder Art, wie
 Zöpfe, Locken, Schläure etc.
 fertigt schnell und solid.
H. Stöber, Halle, Schmeerstr. 13.

Zaubstücken-Anfall.
 Freitag den 21. December Nach-
 mittags 5 Uhr findet im Saale des
 Neumarkthofes das die Weih-
 nachtsbesichtigung der Zaubstücken
 statt. Die gebieten Damen des
 Frauenvereins und die gebieten
 Gönner und Freunde der Anfall
 werden zu dieser Feier ganz er-
 beutlich eingeladen. **Krieg.**

Gegen Husten,

Seiserkeit, Verschleimung,
 Katarrh, Kinderkränkhei-
 ten giebt es nichts Besseres,
 als den **L. W. Eggers'schen**
Fenchelhonig. Nur echt,
 wenn die Flasche Ziegel,
 Glasmitte, sowie die im
 Glas eingearbeitete Firma
 von **L. W. Eggers** in Bres-
 lau, trägt, und allein zu
 haben in Halle a/S. bei:
C. Müller Nachf., Leipziger-
 straße 106, **W. H. Schu-**
bert, große Steinstraße 2.
 A. Herberlein: Ferd. Göb-
 ber. Artorn: Fern. Juch. B.
 Weichardt: W. Probst. B.
 Witterfeld: F. Krause. C.
 Göllbe: A. Kottenhagen. E.
 Eilenburg: Ernst Pfeife.
 Eisleben: Ant. Wiebe.
 sowie Mich. Wöbde. E. Em-
 leben: A. Schlemmer. Fran-
 kenhausen: Carl Perber. G.
 Freiburg all.: G. För-
 ner. G. Breitenbach: H. G.
 Glauz. G. Hungen: Al-
 bert Dittmar. Hebra: C.
 Lang. L. Luchardt: F. G.
 Langenberg. Lügen: C. F.
 Weidling. Merseburg: M.
 Tzsch. M. Wöckel: Moritz
 Kath. Nebra: C. W. Ka-
 kisch. Naumburg: C. F. G.
 Weiler. Saubert: Louis Lehmann.
 Duerfurt: C. G. Biener.
 Schmalz: Louis Böhm.
 Schaffeld: H. Pfeifer.
 Stolberg: C. Fritze.
 Sangerhausen: F. W.
 Quenel. Stößen: F. O.
 Ludwig. Leuchner: C. F.
 Buchardt. Wippra: Al-
 b. Müller. Weissenfeld: C.
 F. Zimmermann. Wiehe: C.
 G. Knorr.

Wagen-Verkauf.

Ein gebrauchter vier-spänniger Reit-
 wagen sacht preiswürdig zum Ver-
 kauf. **Heier, Schmiedemst.,**
Geiststraße 29.

In der Mühle Wesenich sind
 ca. 200 Str. geknetene Korbm-
 erweiden zu verkaufen.
H. Stafelstein.

Große Niederlagsräume
 mit Boden, zu jedem Ge-
 schäft passend, sind sofort
 oder später zu vermietten.
Gasthof zum Schwan,
 gr. Steinstraße 51.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
 Heute früh 6 Uhr farb sanft nach
 längerem Leiden unter guter
 der Kaufmann **Wilhelm**
Andreas Kyris. Dies zeigen
 Freunden und Bekannten hier
 besondern Meldung hierdurch an
 die Hinterbliebenen.

Halle, den 19. December 1877.
 Die Beerdigung findet Freitag
 den 21. Decr. Nachmittags 3 Uhr
 vom Trauerhause, Erdel Nr. 3,
 aus statt.

Todes-Anzeige.
 (Verstärkt.)
 Freunden und Bekannten die
 traurige Mittheilung, daß am 1.
 December meine liebe Frau **An-**
guste geb. Dürre plötzlich ver-
 schieden ist.
Moskau.

Wib. Deutschheim.
 Derlichen Dank
 dem Herrn Pastor **Götsche** für die
 bei dem Begräbnisse unerlöste fröh-
 und schnell geliebten theuren
 Gatten, Bruder, Vater und Schwa-
 ger, des Gutsbesitzer **Carl Fel-**
ner, gehaltene trostreiche Rede, dem
 Kriegerverein für die ehrenvolle
 Beerdigung, auch allen Nachbarn,
 Freunden und Bekannten, welche
 seinen Sarg mit Kränzen und
 Kronen so reichlich geschmückt u. ihn
 zu seiner Ruhestätte geleitet haben.
 Wiedemar, d. 17. Decbr. 1877.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die günstigste Gelegenheit zu **praktischen**
Weihnachts-Einkäufen bei **ausser-**
gewöhnlich billigen Preisen bietet das

Wäsche-Fabrik-, Leinen- u. Baumw.-Waaren-Geschäft

von
A. J. Jacobowitz & Co.,

55, Gr. Ulrichsstr. 55 (im Hause der Herren.)
 (Rud. Sachs & Co.)

Als Beispiel unserer **kolossalen**
Billigkeit führen wir an:

Oberhemden mit Leinen-Façon-Einsatz
 Mk. 2,25; neueste Façon-Kragen, rein-
 leinene, 1/4 Dtzd. 75 Pfg.; **Manschetten**
 1/4 Dtzd. Paar Mk. 1,15; **Cravatten**
 10 Pfg.; **Damenhemden** 2 Mk., mit
 eleganter Garnirung Mk. 2,40; **Bein-**
kleider u. **Jacken** in gleichem Preis-
 verhältniss; **Shirting** u. **Chiffon**, 1/2
 Mtr. 15 Pfg.; **Dowl.** 15 Pfg.; **Satin**
 18 Pfg.; **reinleiene Taschentücher**
 für Herren u. Damen, 1/2 Dtzd. Mk.
 1,75; **Herrnhuter Leinen** in allen Brei-
 ten, 40% unter Original-Fabrik-
 liste etc. etc.

Ganz besonders erlauben wir uns
 auf unsere vorzüglich sitzenden

Corsettes

v. 90 Pfg. an aufmerksam zu machen.
 Sämmtliche an Lager vertretenen Wa-
 ren sind bester Qualität, fertige Gegen-
 stände sauber gearbeitet und im Sitz un-
 übertrefflich.
 Streng reelle Bedienung zu **bil-**
 ligen aber festen Preisen.

Meine Niederlage der **Champagner-Weine** von
Deutz & Geldermann in Ny,
T. Roederer & Comp. in Reims,
Bley freres in Reims

bringe ich in empfehlende Erinnerung und verkaufe ich sämtliche Wa-
 ren in bedeutender Auswahl zu **Originalpreisen.**
A. R. Korn,
 Halle a/S., Brüderstraße 6, 1 Treppe.

Cigarren

in vorzüglichen Qualitäten, gut abgelagert, empfiehlt zu billigen Prei-
 sen, von **40 Mark pr. Taufend** an
A. R. Korn.

Thee

in nur bester Waare, von **2 Mark 50 Pfg.** bis **9 Mark pr.**
Pfund, empfiehlt von 1/2 Pfund ab
A. R. Korn, Brüderstr. 6, 1 Tr.

現在香港 中國茶葉 現在香港

Theedosen.

das beste, billiges Weihnachtsgeschenk, 20
 zu 1/2, 1/2 u. 1/4 fl., gebe ich meinen geehrten Kunden zum Selbstkostenpreis.

15,000 Mark sucht noch zu Neu-
 jahr auf febr. zu 1. Hypothek
H. Pfeifer, Schmeerer 25. 30 Stück Käuferscheine
 verkauft das Rittergut Kriegstädt
 bei Kauchstädt.



Bringt fein, eine reiche Auswahl Weihnachtsgeschenke enthaltendes Lager in empfehlende Erinnerung.

Leipzigerstr. **Leop. Pietzsch**, Leipzigerstr. Nr. 11. Juwelier, Gold- und Silberarbeiter. Nr. 11.

Befonders mache auf ein großes Lager solider, geschmackvoller Herren- u. Damenbrillen aufmerksam.

Echt Luxemburger Tricot-Jacken und Beinkleider, für Herren, Damen und Kinder, in allen Größen und Farben. Bei Entnahme von 1/4 Dhd. zu Original-Fabrikpreisen. **Albert Hensel**, Leipzigerstraße 1.

C. L. Blau's
Conditoreiwaren-Anstellung,
 No. 57, Gr. Ulrichsstraße No. 57.
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager selbstgefertigter
ff. Desserts, — Chocoladen, — Marzipan,
Confecete, — Cartonnagen, — Attrapen,
Ostindischen Ingwer, — Calmus, — Pom-
meranzen, — diverse candirte Früchte und
viele passende Weihnachtspresente
 zu billigsten Preisen.
 Bestellungen auf **Stollen**
 werden bestens ausgeführt.

Von Sopha's, Lehnstühlen, Sessel in allen Façons und verschiedenen Bezügen, sowie Gewehr- u. Bücherschränke, Näh-, Blumen-, Spiel-, Wäset-, Wasch- und Nachttische habe noch eine große Auswahl und verkaufe dieselben zu den niedrigsten Preisen.
Carl Dettenborn's Wittwe, große Märkerstraße 24.

Oeldruckbilder in Bronze- und Goldbarock-Rahmen in allen Größen empfiehlt billigst
Carl Dettenborn's Wittwe.
 Schmeerstraße Nr. 9. **Rudolph Müller**, Schmeerstraße Nr. 9.
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

hält sein großes Lager Gold-, Silber- u. Alfenid-Waaren in guter reeller Arbeit zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

A. L. Müller & Co., Halle a. S., Poststraße Nr. 8,

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke ihr reichhaltiges Lager in:
Wiener Kaffeemaschinen in Messing, engl. bronz. Kupfer mit und ohne Porzellan-Einfaß, **Kaffee- und Thee-Service** in Britannia, **Elektrischern und Schwungkesseln** mit Bergiuslampen in Messing und engl. bronz. Kupfer, **Mengen-, Tafel-, Wein-, Bier- und Liqueur-Service**, **Schirmständer**, **Blumen-Schaalen** in Holz geschnitten, **Wiener Kaffee- und Serviretoren**, **Fischglocken**, **Vorlege-, Ess- und Theelöffeln**, **Messer und Gabeln**, **Tischlampen**, **Salters Familienwaagen**, **lackirte und decorirte Blechwaren**, elegant lackirte **Torf- und Kohlenkasten**, **Ofen-vorsatzern**, **Feuergeräthständern** mit dazu passenden **Feuergeräthen**, **Ofenschirmen**, **Regenschirmständern** in Gußeisen, **Kunstgussgegenständen**, **Petroleum-Koch-Apparaten** mit den dazu gehörigen **Geschirren**, **Aufwaschtischen**, **Küchen-Schränken**, sowie in sämmtlichen emailt. **Koch- und Brat-Geschirren** in Gußeisen und Blech,

eisernen Blumenständern,
eisernen Blumentischen,
eisernen Blumen-Etagären,
eisernen Christbaumständern
 zu sehr billigen Preisen.

meine Weihnachts-Ausstellung
 in: **Alfenide-, Britannia-, Neusilber-, Messing-, Stahl-, Bronze-, feinen Leder- u. Galanterie-,** sowie fein geschnitzten **Holz- u. Eisenbeinwaren** halte einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung ergebenst empfohlen.
J. B. Gessner, vormalig Andreas Haassegier, gr. Steinstr. 10.

Brillen
 mit den feinsten **Kryttalgläsern** in sauber und dauerhaft gearbeiteten **Gestellen**, werden jedem Auge auf das **Sorgfältigste** angepaßt bei
Otto Unbekannt, Kleinschmieden.
 Gef. p. sofort 1 jüngerer, einfacher, solider Mensch als Diener. Schrift, Meda., event. Zeugniss abschiffen. einj. Oberamtmann **Ehlers, Ballenstedt a/S.**

Mein Lager Solider Lederwaren:
 Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Hausschlüssel-Etuis, mit und ohne Stickerie
 Notiz-Bücher, Brieftaschen, Taschenbürsten, Brillen-Etuis, Musikmappen, Notenrollen, Banknotentaschen, Wechselmappen,
 Damen-Taschen, Photographie-Albums, Poesie- u. Schreib-Albums, Schreibmappen, Schreibpulte, Visitenkarten-Etuis, Näh-Etuis, Nadelbücher, Seidenbücher, Agendas, Wasch-Tabellen
 empfehle ich zu überraschend billigen Preisen!
Schmeerstr. 39. Albin Hentze, Schmeerstr. 39.
Rein leinene u. Batist-Taschentücher
 in weiß und bunt, sowie weisse mit ganz reizenden bunten Ranten
 empfehle als **äusserst preiswürdig**.
Monogramm- u. Ecken-Stickereien in vollendetster Ausführung.
H. C. Weddy-Pönicke.

Herrenhüte, Deutsche, Englische u. Wiener Fabrikate.
 Alleinverkauf der auf allen Weltausstellungen prämierten **Filzhutfabrikate** der **H. K. Gohlfußfabrikanten** **herren Johann Skryvån & Sohn** in Wien.
Rudolph Sachs & Co., Hutfabrik. Halle a.S., gr. Ulrichsstr. 55.

Mein großes Lager
 = **reinwollener Geraer Kleiderstoffe** =
 erlaube mir hiermit in den anerkannt guten Qualitäten und prachtvollen Farben zu sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 = **Schwarze reinw. Cachemires vorzüglich.**
 No. 12. Gr. Steinstr. Nr. 12. **Otto Schultz.**

= **Schwarzseid. Cachemires u. Ripse** =
 empfehle meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum in nur
 = **günstigsten Qualitäten** =
 12. Gr. Steinstr. 12. **Otto Schultz.**

= **Reisedecken** =
 in vorzüglichen Qualitäten,
Seidene Damen- u. Herrentücher
 in prachtvoller Auswahl,
Filzröcke etc.
 empfiehlt zu passenden
Weihnachtsgeschenken,
 um ganz damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen
 Gr. Steinstr. 12. **Otto Schultz.**

Visitenkarten
 nach grösster Auswahl von Vorlagen liefert elegant und schnellstens die lithogr. Anstalt von **Theodor Rohde**, Halle a.S., gr. Märkerstr. 7.
Stadt-Theater.
 Donnerstag den 20. December. 1. Vorstellung im III. Abonnement. Zum 2ten Male: **Janie Therese**, Schauspiel in 4 Acten v. Paul Lindau.
Juristische Arbeiten fertigt unter Discretion mit Scharfenniss **A. Bleeser**, Schmeerstr. 25.

Gebauer-Schweizer'sche Buchdruckerei in Halle.

Erste Beilage.



Geschichtliche Erinnerungen.

Donnerstag, d. 20. December.

- 1552. Gest. Katharina Luther, geb. von Bora, Luthers Gemahlin, zu Worgau.
1757. Wiedereroberung Breslaus durch die Preußen.
1806. Napoleon erhebt Sachsen zum Königreich.
1830. Unabhängigkeitserklärung Belgiens durch Londoner Protokoll.
1858. Gest. Kathinka Heinefetter, Sängerin, zu Freiburg i. B.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung, London, d. 19. December. Der Zusammentritt des Parlaments am 17. Januar f. z. wird offiziell angezeigt. Der „Standard“ sagt: das Kabinett beschloß, das Parlament drei Wochen eher einzuberufen, um denselben Maßregeln vorzulegen, welche der veränderte Stand der Orientfrage erfordert und einen Credit zu verlangen zum Zweck solcher Vergrößerung der britischen Kriegsmacht, welche die gegenwärtigen Zustände Europas erheischen.

Die Lage in Frankreich.

Die neuesten Nachrichten aus Frankreich tragen wieder ihr besonderes Gepräge. Das Einverständnis der Republikaner mit der constitutionellen Gruppe zeigt bereits eine beträchtliche Lücke und zwar gerade an der Stelle, wo es um die Gestaltung der Zukunft und die Bürgschaften für dieselbe sich handelt — bei einer neuen Senatorenwahl, die das Schicksal gleichsam als Prüfstein aller Gesinnungen der neuen Aera in die Bahn warf.

Durch die Erklärung der constitutionellen Mitglieder, des französischen Senates, an der Vereinigung mit den übrigen Parteigruppen der Rechten festhalten zu wollen, ist so in den Freudenbecher der französischen Republikaner der erste bittere Tropfen gefallen. Der Noth gehorchend, sind die constitutionellen Senatoren zwar bereit, das parlamentarische Ministerium Disfure-Marcere in aller Freiheit und ganzer Aufrichtigkeit einen vollständigen Bericht einer wahrhaft republikanischen Regierung machen zu lassen; in der Zwischenzeit sollen aber die Rechten der Rechten bei der Wahl lebenslänglicher Senatoren immer mehr verklärt werden, so daß eintretendensfalls später der Kampf gegen die republikanische Deputirtenramme unter günstigeren Bedingungen geführt werden könnte. In der Person des bekannten Ultramontanen de Falloux, welcher an Stelle des geflohenen Generals Aurelles de Paladines zum lebenslänglichen Senator ernannt werden soll, wird denn auch die Parteigruppe des Herzogs von Auliffre-Basquier einen neuen Streiter für die konservativen Interessen begrüßen, welche man vorläufig, vielleicht bis nach Beendigung der bevorstehenden Weltausstellung, der „Hörde“ Gambetta's preisgeben zu müssen glaubt. Wenn daher die Prefekten und Unterpräfekten dem „moralischen Zwang“ gegenständig in der unbilligsten Form ihre Entlassungsgesuche einreichen, so hegen sie wohl lächelnd die Erwartung, daß ihr Gitter in einer nicht allzufern Zukunft reichlich bebohrt wird.

Da andererseits die Republikaner sich der Wahrnehmung nicht verschließen können, wie wenig die constitutionellen Senatoren in Wirklichkeit ihre ehemaligen Anschauungen aufgegeben haben, so wird dies wiederum ein Sporn für sie sein, „gründlich aufzuklären.“ Das Ministerium, welches die republikanische Kammermehrheit außer den vier direkten Steuern nur zwei Zwölftel des Budgets bewilligen ließ, dürfte auch für das weitere Vorgehen der Linken maßgebend sein, welche allerdings, durch frühere Erfahrungen belehrt, auch den billigen, bestimmten Versicherungen keine dauernde Bedeutung beilegen kann. Unter diesen Umständen wäre es immerhin ein nicht zu unterschätzender Gewinn, wenn, wie angeündigt wird, die Vertretung Frankreichs im Auslande, welche schon längst einer wesentlichen Reform bedürftig hätte, im liberalen Sinne modifizirt würde, und der Name des neuen französischen Ministers des Auswärtigen, Waddington, bürgt in der That dafür, daß diese Angelegenheit in einer die französischen Republikaner besriedigenden Weise erledigt werden wird.

Zur Tagesgeschichte.

Ueber die Gründe, welche die deutsche Reichsregierung zur Annahme des österreichischen Vorschlages bestimmten, den bestehenden Handelsvertrag auf sechs Monate zu verlängern, erzählt das Wiener „Fremdenbl.“, daß hierbei politische Erwägungen maßgebend gewesen. Es geschah auf besondere Anregung des Fürsten Bismarck, daß den technischen Bedenken, welche mehrfach gegen die kurze Frist erhoben wurden, keine weitere Folge gegeben ward. Das „Fremdenbl.“ bemerkt ferner: „Der deutsche Reichsfürst erkannte sehr wohl die Wichtigkeit, welche für Oesterreich-ungarn schon des Auszeichnens wegen die sechsmonatliche Verlängerung haben mußte, und er ergriß mit Freunden die Gelegenheit, der Wiener Regierung zu beweißen, weil hohen Werth man deutlicher auf die Freundlichkeit Oesterreich-ungarns lege. Dagegen war seit dem Scheitern der zollpolitischen Verhandlungen mit Deutschland stets die Ansicht verbreitet worden, daß die wirtschaftlichen Differenzen niemals auf das politische Gebiet übertragen werden dürften, nehmen wir doch mit besonderer Genügsamkeit Act von diesem bundesfreundlichen Verhalten des deutschen Reichsfürsten. Wir erblicken darin einen neuen Beweis für die Aufrichtigkeit unserer Beziehungen mit Deutschland.“

Unsere bermalige politische Lage ist zu trübe, als daß man nicht jede errealliche Ercheinung mit um so größerer Genügsamkeit begrüßen sollte. Eine solche Ercheinung ist eben aus dem Reichslande Elsaß-Lothringen zu constatiren. Zum ersten Male seit dem Erlaß des Reichs-

gesetzes vom 2. Mai d. J. ist in Straßburg der Landesauschuß zusammengetreten; zum ersten Male sieht damit das Reichsland eine wirklich constitutionelle, d. h. eine beschließende Volksvertretung in seiner Mitte. Wohl freilich hatten dieser Einrichtung einige beengende Fesseln an. Der Landesauschuß geht nicht unmittelbar aus politischen Wahlen hervor, sondern er ist eine Delegation kommunaler Körperschaften; der Landesauschuß ist ferner noch nicht in der Lage, einen von der Regierung vorzuschlagenden Gesetzgebungsact durch sein abweichendes Votum endgültig zu verhindern, sondern es kann in solchen Fällen das betreffende Gesetz nach wie vor mit dem Reichstage vereinbart werden. Dennoch ist die biernatige Session des Landesauschusses ein bedeutender Markstein in der Entwicklung des Reichslandes zu einer constitutionell geordneten Gemeinwesen. Freude werden nur Diejenigen nicht daran haben, welche entweder die Verhütung der Gemüther und die Befestigung der Zustände in dem wiedergewonnenen Lande überhaupt nicht wünschen, oder die Constitutionirung Elsaß-Lothringens zu einem deutschen Particularstaate beklagen. Von den Ersteren ist nicht weiter zu reden. Die Anderen aber werden bei genauerer Ueberlegung einsehen müssen, daß auch sie allen Grund haben, mit dem vorliegenden neuen Fortschritt in der politischen Entwicklung des Reichslandes zufrieden zu sein. Die jetzt interessirt sich der Eingeborenen des Reichslandes für die politischen Vorgänge jenseits der Vogesen meistens noch hundertmal mehr, als für die Geschäfte des eigenen Landes. In Folge der Erhebung der Beschlüsse des Landesauschusses von beratender zu beschließender Kraft mag sich demselben die Aufmerksamkeit vielleicht in erhöhtem Maße zuwenden. Weit mehr aber würde dies sicherlich der Fall sein, wenn die Sitzungen des Ausschusses endlich öffentlich stattfinden.

Da das ultramontane Hirngespinnst der Gründung einer besonderen katholischen Hochschule in Deutschland neuerdings wieder in die parlamentarische Debatte gezogen worden ist, so mögen hier einige Daten über die Geschichte dieses sonderbaren Project's Erwähnung finden. Die Vaterlandschaft des Planes gebührt einer Anzahl rheinisch-westfälischer Priesterbarone, welche im Anschlusse an eine von den Jesuiten ausgesprochene Idee zunächst den deutschen Episcopat für die Ausführung zu gewinnen suchten. Letzterer hat denn auch in den im October 1867 und im September 1869 dahier abgehaltenen Conferenzen eine Reihe von Beschlüssen über die Ausführung gefaßt. Es wurde festgesetzt, aus der Zahl der für die katholische Universität in Vorschlag gebrachten Städte Luxemburg, Trier und Fulda, die letztere als die erklärte „Metropole der katholischen Bewegung“ festzuhalten. Die Sammlungen für die Erreichung des frommen Zweckes, die Fortschritte der freien Wissenschaft mit den Theilen jesuitischer Gelehrsamkeit zu paralysiren, begannen übrigens bereits zu Anfang des Jahres 1868 und ergaben innerhalb der nächsten drei Jahre ein sehr beträchtliches Capital. Nach dem Ereigniß des Jahres 1870 und 1871 erlangte jedoch allmählig der Eifer, da die Verwirklichung des Project's, wenn nicht gänzlich unmöglich, so doch in weite Ferne gerückt war, nicht gänzlich unmöglich, so doch in weite Ferne gerückt war, die gesammelten Gelder dem „Bonifaciusvereine“, der ja eine ähnliche Tendenz — die Ausbreitung der katholischen Lehre — verfolgte, zu überweisen. Während der drei letzten Jahre horte man die „katholische Universität“ kaum noch nennen, so daß es sich wie ein Curiosum anbot, wenn dieses Luftschloß den parlamentarischen Sitzungen des Centrums Relief geben mußte.

In Galizien fängt es schon wieder einmal an, sich zu regen und die polnische Aktionspartei hat es von Neuem zu einem Programm gebracht. Dasselbe enthält nachstehende Hauptpunkte:

Die gegenwärtige Lage der europäischen Angelegenheiten ist von der Art, daß in nächster Zeit uns entweder ein heftiger Zusammenstoß der einander widerstrebenden Interessen Europas und in Folge dessen der Untergang der heutigen europäischen Welt, oder ein kühler Friede von ephemerer Dauer folgt, der in kurzer Zeit dieselben Zusammenstoße und Unstille hervorruft. Angeht'st bestenfalls die Pflicht der polnischen Nation, 1. im Innern alle patriotischen Kräfte zu vereinigen zur Arbeit an der schleunigen Vereinfachung und Vereinerlichung der materiellen Hilfsmittel für die nationale Sache; 2. nach Außen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die polnische Nationalität zur Geltung zu bringen und auf die Lagerordnung der europäischen Politik zu setzen. Diese zwei Punkte des gegenwärtigen Programms haben ihre Verwirklichung zu finden in dem Verzuge und der Sombulungswelle sowohl aller Partien, wie der parlamentarischen Vertretung des Landes.

Die österreichische Staatsanwaltschaft in Lemberg hat die dortigen Blätter, welche dieses Programm veröffentlichten, polizeilich confisciren lassen.

Aus Petersburg wird dem „N. W. Ztbl.“ das Programm der gebildeten, dort und in Moskau zahlreich Mitglieder zählenden Partei der „Constitutionellen“, welches freilich zunächst einen lediglich theoretischen Werth hat, mitgetheilt. Dasselbe cursirt in vielen Exemplaren unter der intelligenten Bevölkerung der größeren Städte und lautet im wesentlichen Auszuge wie folgt: a. Eine Repräsentativ-Versammlung für ganz Rußland mit Ausschluß Polens und des Kaukasus; b. eine Nationalkammer und eine Herrenkammer. In die erstere sind wählbar: Großgrundbesitzer, Großgrundbesitzer, Kaufleute erster und zweiter Classe, Universitäts-Professoren und Lehrer anderer höherer Lehranstalten, Pausengeldbesitzer, größerer Städte, erbliche Grundbesitzer, Apotheker, Ärzte, Advokaten, Justizbeamte und Geschäfte von hohem Ansehen; in die letztere ernannt die Nationalkammer eine Hälfte der Mitglieder, während der Gyar die andere Hälfte derselben ernannt. Die Herrenkammer hat zu bestehen aus den großjährigen Großgrundbesitzern, dem hohen Adel und den Korporationen des Landes auf dem Gebiete der Politik, Wissenschaft, Literatur und Kunst. Die Wahl in die Nationalkammer geschieht auf die Dauer von drei Jahren, die Mitglieder der Herrenkammer werden auf Lebensdauer gewählt und ernannt.

In London finden Tag für Tag Minireferenzen statt. Die Kriegs- oder Friedensfrage wird für England

jetzt eine brennende. Das auf Anrathen Lord Derby's an die Mächte gerichtete Mediationsgesuch der Porte findet bei diesen eine kühle, ablehnende Antwort. Es ist augenscheinlich, daß die letzten Erfolge der Russen die Söhne Albions in große Erregung versetzt haben. Wird der Krieg, wie es den Anschein hat, fortgesetzt, so kommen offenbar nicht nur die Imaginären, sondern auch die realen englischen Interessen in Gefahr — und für diesen Zeitpunkt bereitet man sich in London jetzt zweifelslos vor. Wahnten Lord Beaconsfield's in Hinsicht die Vertheidigung, dann geminnt eine kriegerische Intervention Englands an Wahrscheinlichkeit, steigen aber die Friedliebenden der Lords Derby und Salisbury, und dafür sprechen viele Anzeichen, dann wird man auch ohne das Schwert zu ziehen mit Rußland und dem Dreifahrerbund zu einer den Umständen angemessenen befriedigenden Auseinandersetzung gelangen.

Seit der Rückkehr des Herzogs von Cerro aus Sevilla nach Madrid werden großartige Vorbereitungen zur Vermählungsfeier des Königs mit der Infantin Mercedes getroffen. Herrschaft, Stiergeschäfte, Feststellungen in allen Theatern, Beleuchtung des ganzen Prades, Spisierung von 1000 neuen Leuten und noch manches andre ist von dem löblichen Gemeinderath in Aussicht genommen, der sich schon recht angelegentlich nach den nötigen Geldmitteln — woran bekanntlich ein starker Mangel ist — umsieht. Der König hat inzwischen bereits die Glückwünsche vieler Körperschaften empfangen. Bezeichnend ist die Antwort, welche er auf die Anfrage des Vorstehenden des Provinzialauschusses der Provinz Madrid ertheilte; sie lautet im Auszuge: „Unter den vielen Glückwünschen, welche mir zu meiner Verlobung dargebracht worden, ist mir keiner angenehmer als derjenige der Provinzialvertretung von Madrid. Indem ich mich entschloß, der Wahl meines Herzens zu folgen und eine spanische Prinzessin und Tochter Madrids zu heiraten, ließ ich mich nicht von politischen Gründen leiten, sondern war der Ueberzeugung, daß dieselbe mit mehr Sorgfalt über dem Wohl des Vaterlandes, als eine ausländische Prinzessin wachen würde.“ — Die Moderatoren vom alten Stile, welche alle Hebel in Bewegung gesetzt hatten, um die Verbindung des Königs mit der Tochter Montpensier's zu hintertreiben, sind jetzt schließlich zu Kreuze gezogen. In dem Mundschreiben, welches sie an ihre Vereinsauschüsse in den Provinzen richteten, erschien sie den Segen des Himmels für das junge Paar und geben der Hoffnung Raum, daß die zukünftige Königin als Spanierin und als römisch-apostolische Katholikin viel dazu beitragen wird, das Land glücklich zu machen.

Die neueste Post aus Oceanien meldet über den, längst telegraphisch bekannt gewordenen Tod der Königin Pomare von Tahiti: der Tod erfolgte ganz plötzlich in Folge einer Herzkrankheit. Der officielle „Wesflager de Tahiti“ vom 21. September meldet ferner: „J. M. Königin Pomare IV. starb am 15. September im Alter von 55 Jahren, nachdem sie länger als fünfzig Jahre über die Geschicktsfäden und Wendungen regiert. Sie war am 23. Februar 1813 geboren und folgte ihrem Bruder, Pomare III., im Januar 1827 auf den Thron.“ Ihr Vergeblich fand am frühen Morgen des 22. September in Napetiti statt. — In Vranowai auf Neuseeland starb der große Häuptling Te Moanui von Hinemuri am 25. September. Er war ein alter Krieger mit viel Autorität und ein schönes Exemplar seiner Race. Der Marquis König Lawia läßt durch Boten allen Eingeborenen melden, daß binnen 15 Monaten das Ende der Welt und der „Pakaha“ (Fremden) eintreten werde. — Und davon müssen wir in Europa erst durch den König Lawia erfahren!

Aus der Provinz Sachsen

und ihrer Umgebung.

H. Ballenstedt, d. 17. December. Es ist schon längst die Absicht der Verwaltung der hiesigen Magdeburger Halberstädter Bahn, die Bahnstrecke von hier nach Frose in eine secundäre zu verwandeln. Der Ausführender dieses Vorhabens steht aber ein im Jahre 1863 zwischen unserm früheren Vornbergischen Staatsministerium unter Herrn von Schödlitz und jener Bahnverwaltung abgeschlossener Vertrag entgegen, ein Vertrag, der in alle Einzelheiten eingibt und die Zahl der Züge und die Art und Weise des Fahrens derselben festsetzt. Es soll nun die Hoffnung vorhanden sein, den Ersteren zu reformiren. Bereits hat die Bahn 8 von den Wärtern die Weisung zugehen lassen, daß sie an andere Strecken verlegt werden sollen, da ihre Pösten hier eingelegen würden. Es sind dies solche, die sich auf preussischem Territorium befinden, die auf anhaltischem werden nachfolgen. Solche Secundär-Bahnen können durch Wegfall der Wärtersuben und Wärtersub erparen. Sie fahren ähnlich wie die Pferde-Bahnen mit einer Kugel am Tender vorn und läuten beim Uebergang der Wege. Es ist also Sache des etwa passirenden Fuhrwerks aufzuspringen und sich selbst zu schützen vor Gefahr. Die Fahrzeit ist 15—20 Minuten pro Meile. Wir würden mitbin von hier nach Frose mit dem so langen Aufenthalt in Ermessen wohl über eine ja fall ein und eine halbe Stunde Zeit gebrauchen. Nimmt man den schiefen Anstieg der Lüge in Frose hinzu, so kommt man fast recht weh, man fährt von Wahrenstedt direct nach Ballenstedt. Diese Degradation unserer Bahn, der einzigen die wir in unserm ganzen Kreise besitzen, ist für unsere Stadt ein großer Nachtheil. Jeder geschichtsforscherische nichts ihm vorzubringen. — Auf materiellem Gebiete hatten wir also einen Rückschritt gemacht, dagegen hätten wir einen Fortschritt auf geistlichem zu registriren. Mit dem 1. Januar werden wir hier, da wir bis jetzt kein eigenes Beobachtungsblatt hatten, auf einmal zwei neue bekommen, und sind die betreffenden Probennummern bereits ausgegeben. Das Eine führt den Namen Ballenstedter Zeitung, das andere heißt Wobdenblatt für den Ballenstedter Kreis und dessen Umgebungen. Sie erscheinen in Folio, vor der Hand wöchentlich dreimal. Wir wünschen den Unternehmern viel Glück zu ihrem Vorhaben!

Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Die Diaconatsstelle an der Ect. Joh.-Kirche hier ist vacant und soll baldigst wieder besetzt werden. Das Stelleneinkommen beträgt neben freier Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Waschküchen, Garten und Hof nebst Stallung zur Unterbringung des Brennmaterials:

a. an festen Einkünften	1680,70 M.
b. an Accidenzen nach dem Jahre 1876 berechnet	143,55 "
c. dazu Accidenzsumma:	
1) für Reichthümer	36,50 M.
2) für Confirmationengeschenke	39,25 "
	75,75 "
Sa. 1900,00 M.	

Diejenigen, welche auf die Stelle reflectiren, werden erlucht, ihre Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse bis spätestens 3. Januar 1878 bei uns einzureichen. Persönliche Vorstellung ist erwünscht. Etasfurt, den 5. December 1877.

Der Magistrat.

Magdeburg-Halberstadt. Norddeutscher Verband.

Am 1. Januar 1878 tritt für den Güterverkehr zwischen diesen Stationen einerseits und Stationen der Bergisch-Märkischen, Köln-Mindener, Rheinischen, Westfälischen u. Eisenbahn andererseits ein neuer, auf dem einheitlichen Tarifsystem beruhender Tarif unter der Benennung: "Norddeutscher Verbandstarif" in Kraft. Tarif-Exemplare sind bei unserer Haupt-Controle und bei unseren Güter-Expeditoren zum Preise von 4 M. pro Exemplar zu haben.

Directorium.

Die Unterzeichneten haben beschlossen, vom 1. Januar 1878 ab Branntwein in Gefäßen von 50 Litern aufwärts nicht mehr nach Gemäß, sondern nach Gewicht zu verkaufen. Die qu. Firmen werden vom gedachten Tage ab in den Facturen das Wort: "Tara- und Netto-Gewicht" jedes Faßes angeben und den Preis in den Offerten und Facturen nicht mehr für 100 Liter, sondern für 100 Kilo stellen.

Nordhansen a/Marz, im December 1877.

Die vereinigten Branntweinfabrikanten.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Deutsches Universal-Kochbuch

Kraft und Stoff,

umfassend die ganze Praxis der Küche, sowohl für die feinste Tafel, wie den einfachsten bürgerlichen Hausstand in den sorgfältigsten Unterweisungen und mehreren tausend angelegentlich Rezepten.

Mit vielen den Text erläuternden Illustrationen. Ein gründliches Lehr-, vollständiges Hand- und unentbehrliches Hilfsbuch für die werdende oder schon ausgebildete Köchin oder Hausfrau.

Charlotte Böttcher.

Sechste gänzlich umgearbeitete Auflage

Preis: elegant broschirt in buntem Umschlag 6 M.

Die Zehntel des Jahres 1876 wurden in fünf Auflagen mehr denn dreißigtausend Exemplare von diesem anerkannt besten und vollständigsten Kochbuche abgesetzt. Gewiß ein erfreuliches Zeichen für die Verlagsbuchhandlung, daß ihr Unternehmen Anfang und Fortschritt erweist hat. Dieser durch viele neue Rezepte vermehrte sechsten Auflage ist nicht nur die neue Maß- und Gewichtordnung angepaßt worden, sondern es hat die Verfasserin auch auf einige Original-Gerichte der israelitischen Küche, auf alle Arten Zubereitung des Kaninchenfleisches, sowie auf die für Vegetarianer beliebten Gerichte Rücksicht genommen, so daß diese neue Auflage den Zeitverhältnissen Rechnung trägt und jeder Anforderung entspricht.

Die Verlagsbuchhandlung von

J. F. Richter.

Geschäftsverlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegt ich mein Geschäft local nach der großen Kalandstraße Nr. 300 vis à vis Herrn Viehhändler Petzold.

Weissenfels, den 15. December 1877.

Albert Thrinhardt,

Getreide- und Landesproductengeschäft.
Lager sämmtlicher Futterartikel und Düngemittel.
300 große Kalandstraße 300
und Gasthof „zum Reifenbusch“.

Literarische Festgeschenke.

Verlag von Otto Janko in Berlin, Anhaltstraße 11.

Elegant gebunden zu untenstehenden Preisen durch alle Buchhandlungen:	
Alexis, Willib., Werke, 20 Bde. in 7 Bdn.	27. —
Brachvogel, Friedr. Bach, III. Aufl.	3. 60.
— Werke, 4 Bde.	15. 50.
Geschichte der K. Theater	
Francis, Letzte Reckenburgerin	4. —
Galen, Ph., Der Alte von Berge, II. Aufl.	3. 75.
Goldt, Bog., Buch der Mündheit, IV. Aufl.	5. —
Mildebrandt, Reise um die Erde, V. Aufl.	6. —
Millera, W. v., Arzt der Seele, III. Aufl.	11. —
Marx, A. B., L. v. Beethoven, Leben u. Schaffen, III. Aufl. 2 Bde.	16. —
Anleitung zum Vortrag Beethoven'scher Clavierwerke, II. Aufl.	
Münster, Graf zu, Gute Küche, III. Aufl.	4. 75.
Naabe, Wihl., Der Hungerpastor, III. Aufl. Pracht-Ausgabe	3. 75.
Rau, Herib., Mozart, IV. Aufl.	6. —
Reissmann, Musik-Geschichte	6. —
Rothensfels, Maideblume, II. Aufl.	4. 50.
Schweichel, Bildschützer, III. Aufl.	3. 75.
— Italienische Blätter	5. 75.
Stowe, B., Onkel Toms Hütte	2. 50.

Ausverkauf.

Die aus der Weinhändler R. W. Thomas'schen Konkurs-Masse herrührenden Weine und Spirituosen sollen heute und den folgenden Tagen
== Dorotheenstr. No. 3 ==
zu Taxepreisen gegen Baarzahlung verkauft werden. Das Geschäftlocal ist des Vormittags von 9 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

G. Kohlig,

HALLE a/S.,
92 Leipzigerstrasse Nr. 92.

Lager

decorirten Tafel- und Kaffeeservicen

in reicher Auswahl, von den feinsten bis zu den billigsten Mustern.

Blumenländer, Blumentöpfe, Jardiniere, Vasen, Tafelaufsätze, in Crystall u. Porzellan, feine Schreibzeuge, Bowlen, Bierservice, Liqueursätze, ff. Weingläser und Caraffen, Figuren in Bisquit, Porzellan und Syderolith etc.



Ludwig Knauth,

Uhrmacher,
Neumarkt, Geißestraße Nr. 59,
Halle a/S.

Größtes Lager von Taschenuhren in Gold und Silber mit und ohne Remontoir (ohne Schlüssel aufzugeben), Regulatoren, Pariser Pendulen und Recker, Schwarzwalder Wanduhren jeder Art in bekannter Güte unter Garantie.

Edel-, Silber-, Stahl- und vergoldete Uhrketten zu billigen Preisen.

Gold-Waaren,

als: Garnituren, Broschen und Ohrringe, Medaillons, massive Siegelringe, Herren- und Damen-Uhrketten, Beschläge zu Haarketten, Knopfgarnituren, Uhrschlüssel etc.

Reparaturen an Uhren u. Goldwaaren solid und billigst.



Nebelbilder-
apparate,
Laterna magica,
Wunder-Camera
empfehlen
in großer Auswahl

Ferdinand Dehne,

Leipzigerstrasse 103.

Oelmalkasten, Aquarelmalkasten,

Malkasten mit Sonifarben, neueste Spritzapparate, von 1 M. 25 $\frac{1}{2}$ für 2 Mark brillant und ganz vollständig, jeder Inhalt auch einzeln. Holz- und Terracotta-Waaren, Vorlagen, Rundschiff, Anleitung und Federn, Schriftvorlagen für Zeichen aller Stände, feine Paßell-Edel-, Laubgüldenfilien u. alle Mal-, Zeichen-, Schreib- u. Schulartikel empfehlen zu soliden Preisen

H. Bretschneider, Mauergasse Nr. 3.

Aecht schwed. Zündhölzer,

dieselben imprägnirt,
Pulver zum Erneuern der Streichfläche,
sowie Schwefelhölzer in Patronen
Helmbold & Comp.,
Halle a/S., Leipzigerstraße 109.

Als Festgeschenke eignen sich:

Der Blumenprache neueste Deutung, mit einer Farben- und Zeichensprache von Bürger. 9. Aufl. 75 $\frac{1}{2}$.
Rosenhain-Akrosticha, oder Kränze der Liebe und Freundschaft. Frauen und Männern warm gewidmet. Sechste Auflage. 1 M.
Meier, Complimentirbuch mit 21 Anweisungen des guten Tons und des gesellschaftlichen Lebens. 1 M. 25 $\frac{1}{2}$.
Unterricht zur Zucht der Kanarienvogel und aller anderen Singvögel, deren Behandlung, Fütterung und Unterrichtung. Achte Auflage. 1 M.
Borräthig in der Buchhandlung
Schroedel & Simon, Halle a/S., Markt.

Kohlenpressmaschinen

von der bedeutendsten Leistungsfähigkeit, sowie complete maschinelle Anlagen zur Kapresserei liefert seit ca. 20 Jahren als Specialität in der ausgezeichnetsten Ausführung unter jeder Garantie.
Nienburger Eisengießerei & Maschinenfabrik in Nienburg a. d. Saale.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Bachhausverpachtung.

Das der Gemeinde Albersfeld gehörige, unter Nr. 56 belegene Bachhaus, soll anderweitig auf drei Jahre, und zwar vom 1. April 1878 bis dahin 1881

Donnerstag d. 27. d. M. Nachmittags 1 Uhr im Gndr'schen Gasthose daselbst unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Der Bestbieter hat zur Sicherung seines Gebotes eine baare Caution von 150 M. sofort im Termine zu erlegen.

Albersfeld bei Bernburg, den 10. Decbr. 1877.
Der Orts-Vorstand.

Zu Rudolstadt

ist ein neues, schönes, kleines Wohnhaus, freundlich, gesund, bequem gelegen, per Anfang April zu verkaufen. Preis sehr mäßig, Bedingungen sehr günstig. Offerten sub K. 10 durch Rudolf Mosse in Halle a/S. erbeten.

Wagen-Verkauf.

10 Jagdwagen, 5 in Naturholz, 5 Kutscher-Phaetons mit Dienern, 5 off. Ponywagen, 2 Theil hochgeleg., 10 Breaks, 12 Halbchaissonen, 1 amerikan. Traberwagen, sow. Landauer, Landaulets, Coupés, 5 ff. Schlitten, Geschirre etc. empf. K. G. Lange, Leipzig, Dörsener Weg, a. bair. Bahnhof.



Meyer's

Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft Leipzig, Babuofstraße 14,

neben Hotel Rom, empfiehlt seine vorzüglich großen Möbelwagen mit Verschluß ohne Umladung per Eisenbahn zu verladen, zur Befugung unter Versicherung prompt und billiger Bedienung.

Ich suche für mein Material-Geschäft einen jungen Mann als Lehrling zum möglichst baldigen Eintritt.
F. G. Hübig,
Schleuditz.

Ein junger Mensch, welcher 1 1/2 Jahr in einem Materialgeschäft gelernt, sucht zu feiner weiteren Ausbildung sofort einen Lehrprinzipal. Franco-Adresse erbitte unter C. C. C. postlag. Friedberg a/S.

Kaiser-Morsellen.

Ein dem Marzipan nahe verwandtes vorzüglich feines Weihnachts-Confect, durch seinen Gewürzgehalt auch dem Wagen zugänglicher wie ersteres, pro Kilo 3 Mk. Die Apotheke zu Düben.

Neues Theater.

Donnerstag den 20. December
12. gr. Symp.-Concert
(Orchester 40 Mann).

Programm: Lachner: Ouv. Die vier Menschenalter; Bach: Adagio für Cello; Mendelssohn: Hochzeitsmarsch; Mozart: Symphonie C dur mit der Fuge; Gade: Weihnachts Glocken; Weber: Ouv. Freischütz.
Billets 3 Stück 1 M. sind vorher bei den Herren Steinbrecher & Jasper am Markt, sowie im Lokale selbst zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 50 $\frac{1}{2}$. W. Halle.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden die verwitwete Frau Kreisgerichts-Rath Knorr geb. Wörlich im 72. Lebensjahre. Dies theilen mit der Bitte um stillen Beileid tiefbetruert mit die Hinterbliebenen.
Lügen, den 18. Decbr. 1877.

Dritte Bl. lage.

Patent-Schriften

verfassen. Ersteres ist für die das Patentwesen betreffenden Bekanntmachungen und für allgemeine Mittheilungen bestimmt, in den Patent-Schriften dagegen werden die Beschreibungen und Zeichnungen der zum Patentirten Erfindungen in der Art wiedergegeben, daß deren Benutzung durch Sachverständige ohne Weiteres möglich ist.

Das Patentblatt ist jedermann leicht zugänglich, da dasselbe täglich nur 12 Pf. kostet; dies ist aber hinsichtlich der Patentschriften durchaus nicht der Fall. Nach der Bekanntmachung des Kaiserl. Patentamtes vom 20. August d. J. sollen die Patentschriften in besonderen Heften, — deren jedes die zu einem Patente gehörigen Zeichnungen und die Beschreibungen enthält, zum Preise von 50 s. pro Bogen, neben dem Patentblatt erscheinen, und kann auf dieselben nur bei der Königl. Staatsdruckerei in Berlin in der Art abnommen werden, daß man entweder

a) auf eine oder mehrere besondere Patentklassen Bestellungen macht, in welchem Falle mindestens 20 A oder ein Vielfaches von 20 A einzulösen ist, — oder b) auf mindestens 20 Exemplare einer bestimmten Patentschrift abnommt, in welchem Falle innerhalb der ersten 14 Tage nach Veröffentlichung über die Ertheilung des betreffenden Patents Bestellung zu machen und der Betrag von mindestens 10 A einzulösen ist.

c) einzelne Exemplare der Patentschriften werden zu 1 Mark oder abgeben, aber nur in so weit, als nach der Ertheilung 89 verschiedene Patentklassen zugestuft werden und daß noch kein in anderen Ländern, namentlich in England und Amerika gemachten Erfindungen — wenigstens für die erste Zeit die Ertheilung von höchstens circa 4000 Patenten erwartet werden, also nicht mehr als 4000 Patentschriften ertheilt werden, so wird das Abnehmen auf sämtliche Patentschriften die bedeutende Summe von 2000 Mark jährlich erfordern, eine Summe, welche nur ganz große Geschäfte aufbringen können, um sich über sämtliche neue Erfindungen zu orientiren. Wenn aber auch der einzelne Gemeinethende oder Industrielle nur diejenigen Patentschriften hatten wollte, welche sein Geschäft betreffen, so ist zu berücksichtigen, daß für jedes einzelne Gewerbe eine bestimmte Patentklasse hat gebildet werden können, daß wiederum die Erfindungen, welche für ein besonderes Gewerbe von Interesse sind, in vielen verschiedenen Patentklassen behandelt werden. Beispielsweise fallen die für Bergbau treibende wichtigen Erfindungen in circa 40 Klassen, während der Maschinenbauer sich in ca. 30, der Zuderfabrikant in ca. 20 Klasse zu orientiren muß, um er für ihn sehr habenden Erfindungen kennen lernen will.

Daraus geht hervor, daß das Abnehmen auf die Patentschriften unter allen Umständen sehr kostspielig wird, und daß fast kein Industrieller oder Gemeinethende in der Lage ist, ferner mit der gesamten Beschäftigung der Kaiserl. Patentamtes in der gewerbthätigen Stadt Halle aufzulegen und für alle, welche ein Interesse daran haben, täglich während der Geschäftsstunden in einem, möglichst in der Mitte der Stadt gelegenen Lokale einzulösen sind.

Der Verein hat seinen unterzeichneten Vorstand mit der Ausführung dieser Beschäftigung beauftragt, und dieser erlaubt sich daher, an alle interessirten Behörden, Großindustrielle und Gewerbetreibende die Bitte zu richten, das gemeinnützige Unternehmen nach Kräften unterstützen zu wollen.

Dasselbe wird voraussichtlich einen jährlichen Kostenaufwand von 2500 Mark erfordern, und soll dieser dadurch gedeckt werden, daß jeder Beteiligte einen jährlichen Beitrag leistet, der für das erste Jahr 1878 — 1879 mit 10 Mark festgesetzt ist. Dafür erhält derselbe das Recht, gegen Vorlegung einer auf seinen Namen ausgefertigten Karte das Patentblatt und die Patentschriften in dem betr. Lokale jederzeit einzulösen. Vertreter von Behörden, die Inhaber größerer Geschäfte, welche mehr als 20 Personen beschäftigen, können sich eine Karte holen, welche mehr als 50 Personen beschäftigen mindestens 4 Karten, und solche, welche mehr als 100 Personen beschäftigen, mindestens 8 Karten zu lösen. Verbindungen zur Erlangung solcher Karten nimmt jedes der hier unterzeichneten Vorstandsmitglieder in der Sache entgegen, müssen bei Verhandlungen der Karten an deren Vorsteher, Herrn Dr. W. Müller, Charlottenstraße 1 I hier erfolgen.

Die öffentliche Auslegung der Patentschriften beginnt am 2. Januar 1878.

Da das Patentblatt bereits in 15 Nummern erschienen ist und die Herausgabe der Patentschriften bereits begonnen hat, so erlauben wir alle Interessenten höflichst, die Anmeldung ihrer Beteiligungen möglichst bald zu machen zu wollen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß es nicht nur für jeden Industriellen und Handwerker, so wie auch für viele Behörden und deren Mitglieder, für Kaufleute, Juristen, Lehrer u. v. d. größten Wichtigkeit ist, genaue Kenntniß von den Beschreibungen und Zeichnungen der patentirten Erfindungen zu nehmen. Der Erfinder wird durch deren Studium in seinen Kenntnissen und Ideen bereichert; sein Urtheil wird geschärft und gefestigt; er wird vor Fälschungen mit bestehenden Patenten bewahrt, und kann Eingriffe in sein Recht entdecken und rechtzeitig zurückweisen; — der Industrielle und der Kaufmann, welcher in der Lage ist, von patentirten Erfindungen in seinem Betriebe Nutzen zu ziehen, kommt schneller, als jede Annonce es ihm bringen kann, in den Besitz des selben, was als Aneuerung erachtet; — der Jurist wird in vielen Rechtsstreitigkeiten, welche technische und Patent-Sachen betreffen, Auffassung und Sicherheit des Urtheils dadurch gewinnen.

Wir rechnen auf eine recht lebhaft, allseitige Beteiligung. Halle a. S., im December 1877.

Der Vorstand des Thüringer Bezirksvereins deutscher Ingenieure. Viktor Schwabitz, Maschinenfabrikant, Bernhard Leopold, Saltinen- und Bergwerksdirektor, S. Wänter, Ingenieur des Dampf- und Wasserkraftwesens für Halle und Umgegend, S. Kern, Civil-Ingenieur, Dr. A. Wilt, Professor.

Vernehmlich

[Daß der Graf Reuß] gegenwärtig Desertrischer Hofkammer in London, ebendem Desertrischer Reichstanzler und noch ebendem er Minister von Sachsen, ein poetisches Gemüth besitzt, ist längst bekannt, ebenso wie bekannt ist, daß er es oft nicht lassen kann, dieses Gemüth rhythmisch ausklingen zu lassen. Frau Friedrichs-Materna, die Desertrische Kammerfängerin, hat einige der Reuß'schen Verse kürzlich in Londoner Concerten gesungen und neuerdings sind diese Verse denn auch mit Noten im Druck unter dem Titel „Klagelieder eines in's Staatsmanne's" erschienen. Klagelieder sind es allerdings — recht kläglich sind sie auch, daher davon, daß sie gerade von einem Staatsmann herrühren, merkt man nichts an ihnen. Es sind Primaner-Poesien, die nicht im Mindesten irgend welche Individualität verrathen. Das hübscheste dieser Gedichte ist noch eins, betitelt „An die Freunde," dessen Schlußvers lautet: „So geht Ihr denn, Freunde, mich heiter Am Abend des Lebens, wo Banner versagt, Erinnerung in mein Gedicht, Ergebung mein Führer — Euch sei es gesagt.“ Das ist das hübscheste, man mag daraus auf die anderen schließen!

Wochen-Uebersicht der Reichsbank.

Table with 2 columns: Description of assets/liabilities and Amount. Includes items like Metallgeld, Wechsel, Staatspapiere, etc.

Deutsche Gewerbe.

Uebersicht der Witterung vom 18. December. Auf den britischen Inseln und der südlichen Hälfte ist das Barometer bei sinkender Temperatur gestiegen. Der über ganz Europa hohe Luftdruck hat seine Maxima in Central-Russland und vor dem Kanal. In dem nördlichen Theile herrscht in Deutschland fast überall sehr trübe, feuchte Witterung, an der Küste theilweise mit Nebel,

und haben bedeutende Regen- oder Schneefälle stattgefunden, die vielfach noch fortauern, nur Jenen der Weichsel ist trockenes Wetter mit Frost eingetreten. Im Allgemeinen walden schwache Winde oder Windstille vor, nur starkste meiste Sturm, auf dem Kanal und der südlichen Nordsee herrscht meistens nördliche Aufströmung.

Table titled 'Beobachtungen der meteorologischen Station in Halle.' Columns: Date, Wind, Barometer, etc.

Der Luftdruck ist auf 0° reducirt. — in der Nacht vom 18.—19. December: — 1,9 R. — 2,3 C.

Verzeichn.

der Mitglieder der Rettungs-Gesellschaft in Magdeburg. Liste of names and addresses.

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.

Berliner Fonds-Börse. Berlin, den 19. December 1877. Bericht-Märkte 70,25. Gold-Renditen 83,75. Oberflächliche A. C. D. 121,75. Rheinische 104. etc.

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Berlin-Anhalt. St. Act. 83. Berlin-Potsdam-Magdeburg. St. Act. 74,00. Berlin-Stettin. St. Act. 106. etc.

Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger.

Donnerstag den 20. December. Universitäts-Bibliothek: geöffnet v. 8—1. (Ausleiher der Bücher v. 11—1). Kaiserlich-Kabinet der Universitäts-Bibliothek 2 Treppen. etc.

Bekanntmachungen. Thüringische Eisenbahn.

Für den Transport von Spiritus und leeren Fässern zwischen Baudach und Halle Th. E. treten sofort, jederzeit wieder-rücklich, directe Frachtsätze in Kraft. etc.

Die Direction. Bank für Handel & Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die Actienlöhne à 4% für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. December d. J. gegen den Coupon Nr. 16 mit 8 Mark 57 Pf.

Auction. Rosenburg.

Veränderungshalber soll das dem Herrn Paul Gentsch zugehörige Eisenbahn-Restaurationswerk im Kleibitz, in welchem bisher die Restaurations-Wirtschaft beim Bau der Bahnstrecke Gletternmansfeld bis zum Tunnel Schwungsthal betrieben ist, mit den dabei befindlichen Stallungen und übrigen Zubehörsachen, ferner alle zum Betriebe der Restaurations-Wirtschaft vorhandenen Inventarstücke an Möbel, Haus-, Küchen- und Wirtschaftsgeschirren, auch 2 Pflanzwagen, 1 Pferd und zwei complete Geschirre am Freitag, den 28. Decbr. 1877, von Vormitt. 10 Uhr ab im Kleibitz bei Creisfeld öffentlich meistbietend verkauft werden.

Für Gehörkranke

und die dynamische Sühnmethode gegen Kerenleiden. Lehmannstr. 10. Dr. Tieftrank.

Solz-Auction!

Auf Rittergut Dieskau nahe Brudorf sollen Donnerstag den 27. December Vorm. 11 Uhr ca. 200 Haufen starke Pappelnstangen u. Reis, sowie 20 u. einige Schwed Stiele, nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Ein in Halle a/S. in der Nähe des Bahnhofs gelegenes, von 2 Straßen begrenztes herrschaftliches Grundstück.

bestehend in Wohngebäude, Neben-gebäude, Garten und Hofraum, soll aus freier Hand verkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter X. Y. Z. # 4 bei Rudolf Mosse in Halle a/S. niederlegen.

Dicht an der schönsten Stadt Thüringens, umgeben von herrlichem Walde, ist ein entzückend gelegener herrschaftlicher Landhuf.

(9 heisbare Viehden, Balcon, Quell-Bastrelung, Tagelöhnerhaus, Garten mit Bäumen, Spargelbeeten, Obst- u. Waldwägen, Fontaine) billig zu verkaufen. Preisberechnung 100 A. à 1/2 Rente incl. des vor 2 Jahren neu und fitzill gebauten Landhufes. Off. unt. H.N. 350. an Haasenstein & Vogler in Leipzig. H. 35950.

Haubanfall.

Am 10. d. Mts. Montag Abend zwischen 1/2 und 3/4 Uhr wurde der Krankenwärter der Provinzial-Irrenanstalt Fischer an der Passendorfer Ziegelei beim Passiren der Gasse von zwei Strolchen überfallen und körperlich arg mißhandelt. Nur sein Hilffsgeschrei und die Daywächterkunft dreier Männer retteten ihn vor der Ausraubung. Der Hauptthäter war ein auffällig großer Mann, sein Genosse von etwas kleiner Statur.

Ich bitte das Publikum und die Sicherheitsbehörden bei der sich mehrenden Unsicherheit der Landstraßen mit der Ermittlung der Räuber behüßlich zu sein und erlaube auch die drei Männer, welche den blutenden Fischer nach Hause geleitet haben, sich zu melden.

Halle d. 17. Dezember 1877
Der königl. Staatsanwalt.

Lehrer-Gesuch.

Die zweite ständige Lehrerstelle zu Wartenburg bei Wittenberg a./E. ist vacant.

Das Einkommen beträgt jährlich incl. der auf 90 M. geschätzten Wohnung 1085 M.

Bewerberungen sind baldigst und längstens bis 15. Februar 1878.

an die Collatur- und Patronats-herrschaft zu Schloß Püchau b. Wurzen, Kgr. Sachsen einzureichen.

Inventar- und Vieh-Auction.

Freitag, den 28. December cr.,

Vormittags 10 Uhr soll im früher Buckhardt'schen Gute zu Klein-Gräfendorf bei Lauchstädt sämtliche lebendes und todtens Inventarium wegen Aufgabe der Wirtshaus gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden und zwar: 3 junge Pferde (Schimmel), 13 Stück Kühe, theils neumilchend theils hochtragend, und 1 Bulle holländischer Race, 15 Stück Schweine, größtentheils fett, circa 70 Stück Schafe, theils fettgefüttert.

Ferner kommen zum Verkauf: 1 Dreifch., 1 Häckel, 1 Futter-, 1 Wurf- und 1 Fall-Maschine, mehrere Ackermoggen, Pflüge, Walzen, sämtliche Wirtshausgeräthschaften, sowie Kartofeln, Futtererben, Senf und Stroh.

Nähere Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht.

Chamotte-Waaren eigener Fabrikation, als:

- Chamotte-Fliesen für Backöfen, dergl. Platten für Stubenöfen, dergl. Steine 0. „ Steinkohlen-Feuerungen, dergl. do. 1. „ Braunkohlen-Feuerungen 2c.

halten Lager — zu billigsten Verkaufspreisen in kleinen u. großen Poßen — bei Herren Herm. Britting & Comp., H. Steinstraße, Halle a/S.

Fagon-Steine und Platten liefern nach Bestellung Gebrüder Baensch in Döblau.

Wann werden endlich die städtischen Behörden Veranlassung finden, die Pflasterung der Lindenstrasse zur Thatsache zu machen? Der Zustand derselben ist für Halle ein unwürdiger und gefahrdrohend für Menschen und Vieh. 23 Grundbesitzer und Anwohner derselben.

Empfehlenswerthe Festgeschenke.

In Denike's Verlag in Berlin, W. Deyfflingerstr. 22a erschien: **Das Leben der Weiber** von Dr. A. Baginsky, pract. Arzt, Zweite Auflage, 8° in eleg. Gallicoband 4 Mart.

Inhalt: 1. Einleitung. — 2. Pflege des weiblichen Kindes. — 3. Jungfräuliche Entwidlung. Menstruation. — 4. Diätetik des jugendlichen Alters. — 5. Die Schwangerschaft. — 6. Diätetik für Schwangere. — 7. Beschwerden der Schwangerschaft und deren Abhilfe. — 8. Die Geburt. — 9. Die Diätetik der Wöchnerin. — 10. Beschwerden des Wochenbettes und deren Abhilfe.

von Dr. A. Baginsky, pract. Arzt, Zweite Auflage, 8° in eleg. Gallicoband 4 Mart.

Wohl und Leid des Kindes von Dr. A. Baginsky, pract. Arzt, Zweite Auflage, 8° in eleg. Gallicoband 4 Mart.

Inhalt: Vorwort. Wohl des Kindes. Einleitung. Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Pflege der Neugeborenen. Die erste Kindermahrung. Das erste Lebensjahr. Pflege und Ernährung des Kindes. Allgemeines. Die ersten Krankheitssymptome. Die wichtigsten Kinderkrankheiten.

Lebenskunst Hausbuch einer vernunftgemäßen Gesundheitslehre des Körpers und Geistes von Professor Dr. F. H. St. 8° in eleg. Gallicoband 5,25 Mart.

Fein Raffinade in Broden à Wd. 45—50 Pf., ff. Würfelzucker, f. gem. Raffinade, Rosinen, Corinthen, Citronat u. c., empfiehlt zu den billigsten Preisen. **Otto Thieme.**

Rhein-, Mosel-, u. Bordeaux-Weine, Madeira, Malaga, Muscat-Lünel, Portwein u., empfiehlt zu billigen Preisen **Otto Thieme.**

Extraf. Jam-Rum, feinst. Arrac de Goa u. Batavia, extraf. Cognac, direct bezogen, extraf. Punsch- u. Grog-Essenz, Bischoff-Extract u., empfiehlt **Otto Thieme.**

Auf Domaine Hayn bei Stolberg a/H. sind 2 überzähige Ackerpferde zu verkaufen. Ein **Kummthod** zu kaufen gesucht. **Udr. abzug. an Refuara. Kaufe, Neum.-Brauerei.**

Donnerstag frischer Seedorch. With. Schubert.

Briefmarken-Album ill. von M. 1 an bei **M. Koestler, Poststr. 10.**

Kiesewetter-Universal-Briefsteller für alle Fälle des Lebens, nebst **Stambuchaufsätzen u. Fremdwörterbuch**, 316 Seiten, cart. nur **M. 1.50** bei **M. Koestler, Poststr. 10.**

Wallner, Liederbuch, enth. über 500 Lieder u. **Teufel eleg. gebd. nur M. 1** bei **M. Koestler, Poststr. 10.**

Visiten-Karten neueste Schriften, billig bei **M. Koestler, Poststr. 10.**

Englische u. französischer Classiker und Gedicht-Sammlungen in Orig.-Ausg. u. Einbänden, **französischer Jugendchriften** in Auswahl billig bei **M. Koestler, Poststr. 10.**

Schönste Zimmerzierde. **Emaille-Photographien Sculpturen, Landscapen** 2c. in Metall- u. antik. Holzrahmen in allen Formaten, bei billigsten Preisen = **große Auswahl** = bei **M. Koestler, Poststr. 10.**

Rittergut mit 520 Morg. Areal, 420 Morg. gutem tragbaren Acker und 100 Morg. Flußwiesen, Jagd u. Fischerei, guten Gebäuden, festen Hypotheken, vollständigem Inventar; Verkauftsatz: circa 200 Schffl. Roggen u. 20 Schffl. Weizen, soll **Rothhänne** halber baldigst verkauft werden. — Preis 40,000 M. Anzahlung nach Uebereinkommen. Der **Deconomie-Inspector Hartwig in Soldorf** (Station d. Berlin-Anhalter Bahn) giebt nähere Auskunft. [H. 53958.]

25,000 Thlr. werden auf ein schönes Rittergut i/Altmark, 1900 Morg. zur I. Stelle à 4 1/2 % u. April 78 oder früher gesucht. Off. von Kapitalisten erb. **Rob. Sydow, Pringensstr. 30, Berlin.**

Auf einem großen Rittergut in der Mansfelder Gegend wird ein **Inspector**, der mit Rübenbau vertraut, und gut empfohlen, gesucht. Gehalt 1000 Mark pro Jahr. Offerten u. Referenzen unter **A. B. 1842**, an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

F. A. Kriele, Leipzig, Hainstr., Hotel de Pologne. Specialität in praktischen Lössern v. 45 a. pr. Mr. an, echt Brüssel-, Pilsch-, sowie Holländer u. Schotten in allen Größen; auch **Seeische teppiche** für Bett- 1 u. 2 u. Sopha vorlagen 3/4 u. Tischdecken v. 2 an, 1/2 u. Häbelstoffe v. 2/3 an, pr. Mr. an, Angorafelle von 5 an, Pferdedecken v. 2/3 an, Cocosmatten, Reisedecken etc. **Grasse Auswahl in echten Brüssel- u. Pilscheteppichen.**

Weihnachts-Stollen sind zu jedem Preise und Sorten vorrätig, auch werden **Bestellungen** gut und pünktlich ausgeführt. [H. 53950.] **E. Krone, Leipzigerstr. 38.**

Gicht und Rheumatismus, deren Lähmungen und andere innerliche und äußerliche seitler für unheilbar gehaltenen Krankheiten. Leidenden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerlich oder äußerlich, mögen nur einzel- oder alle Körpertheile afficirt sein. Dem Dantzeiler der **Moessinger'schen Mittel** hat es unangenehm Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine **neuen Heilmethode: Abspannungen (Verknüpfungen)** im verletzten Zustande wieder zu erweichen und zum Verhärten zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage gerufen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die harnakigsten und langwierige Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geholt binnen 3 Tagen. Man vernehme diese Mittel nicht mit jenen zerfallenen betrügerischen Kurlapfunden, die schon Manchem die Augen geblendet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass Jeder dem Erfolge schon den zweiten Tag verspürt und zwar innerlich, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Grösste wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinen Beruf noch nachgehen kann, durch die Kur nicht geindert, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, falsche Wohnung, verdorbenen Magen, durch Überanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein, ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Bäder, Warmbäder oder sonstige Quacksalberne schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden u. sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe. **L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.**

Als Belege der Wirksamkeit meiner Kur stehen ausser nachfolgenden Attesten noch viele Hunderte Bestätigungen in Original zur Einsicht bereit. **2015. Ober-Röhligen b. Schraplau, Prov. Sachsen, den 24. April 1877.** Ich ersuche Sie, mir nochmals alle doppelt zu schicken, denn ich fühle schon eine entscheidende Besserung, das Essen schmeckt besser und das Horzklopfen hat nachgelassen. Ihr dankbarer Albert Leischer. **2016. Erfurt, den 28. April 1877.** Auf Ihren werthen Brief theile ich Ihnen mit, dass mir Ihre Medicamente sehr gute Dienste geleistet, doch habe ich keine Befreiung, bitte um Zusendung etc. **Georg Postel, Marbachergasse 30.** **2119. Lützen, den 4. Juni 1877.** Ihre mir sehr werthen Medicinen habe ich erhalten und ganz genau nach Ihrer Vorschrift verbraucht. Dieselben sind mir sehr gut bekommen, die Schmerzen sind gänzlich beseitigt und die Lähmung in den Füssen hat sich entschieden gebessert. Früher hatte ich in den Füssen gar kein Gefühl. Jetzt spüre ich den leisesten Druck sofort etc. Ergebenst Carl Peltke.

Nürnberger 50 Pfg.-Laden, 10. Kleinschmieden 10. Größte Auswahl von **Kinderspielwaaren und praktischen Wirthschaftsgegenständen** zu **Weihnachts-geschenken** passend. Jedes Stück **50 Pfennige.** **10. Kleinschmieden 10.**

O. Winkelmann, Halle a. S., Leipzigerstr. Nr. 4, nahe am Markt, Cigarren-, Rauch-, Kau-, Schnupf-, und Shag-Cabak-Handlung en gros & en detail empfiehlt sein großes Lager gut abgelagerter **Cigarren** von 30 bis 300 Mart, **Tabake** in allen Sorten, sowohl lose, als auch in Packeten, Rollen und Blättern, **Cigaretten** von La Ferme, Jean Vouris und Julius Horwitz, **Cigarren-Spitzen** in Holz, Gummi und Weerschaum. Als ganz neu: **Spitzen** mit zwei Canälen. **Cigarren-Etuis** in Leder und Stroh, **Feuerzeuge** in Gummi u. Schildkröte, mit u. ohne Mechanik. Zu Festgeschenken sich eignend empfiehlt ich **Cigarren** in Kistchen à 25, 50 u. 100 Stück.

Die Tuchhandlung von M. F. Götze, empfiehlt ihr Lager aller Sorten Winterstoffe, wie: **Floceen, Perle, Ratine, Double etc.** zu überbieten und **Buckskins** zu Anjügen in den verschiedensten Fabrikaten des In- und Auslandes nebst fortirtem Tuchlager eigenen Fabrikats.

Damenkleidertuche, eigenes Fabrikat, in vorzüglichster Qualität und Schwere, modernsten und schönsten Farben, empfiehlt zum billigsten Preis **die Tuchhandlung von M. F. Götze, Domplatz 10, I. Etage.**

Wilhelm Fischer, Weinbau mit Salouff, Kunden-Müllerei, schöner Wohn- und Stallgebäude, etwas Feld, sehr freundlich gelegen, Leipziger Kreis, Bahndirection, ist wegen schwerer Krankheit Befähigt preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Nähere zu erfahren **Leipzig, bei Herrn Heinrich Laugentz, Schuhmacher** gefälligst 101.



C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazin

empfehlte sein großes Lager von **Weihnachts-Geschenken** in solider Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Nur kleine Ulrichstraße 34 „Gasthof zu den drei Königen“.

BUCH-KUNST-MUSIKALIEN

C. PUPPENDICK
HALLE
RANNISCHE STR. 10

PAPIER HANDLUNG & SCHREIB MATERIAL

empfehlte zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sämtliche in obige Fächer einschlagenden Gegenstände in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

Prachtwerke, Gedicht-Sammlungen, Classiker, Musikalien, Bibeln, Gesang-bücher, Jugendschriften, Kochbücher, Bilderbücher, Spiele etc. etc.

Sämmtliche Sorten Kalender für 1878.

Briefbogen und Couverts in elegantem Carton, Briefbogen mit Monogramm, Musikmappen und Schreibunterlagen etc.

Die Cigarrenhandlung

von Ernst Knoke, Leipzigerstr. Nr. 66,

empfehlte ihr abgelageretes Cigarrenlager zu jedem Preise, desgleichen ihr Hauptvertrieb echt **Türkischer Taback** und Cigaretten, sowie die neuesten patentirten, sehr praktischen Cigaretten-Maschinen.

Zugleich made auf mein Lager enorm billiger echter **Meerschaum- u. Beerenstein-Cigarrenspitzen** von 75 & an, Weichsel etc. zu jedem Preise aufmerksam.

Königsberger Marzipan, eignes Fabrikat, täglich frisch bei

C. T. Müller, Conditor, Leipzigerstraße Nr. 1.

Ausverkauf

von Filz- und Seidenhüten neuester Façon zu billigen Preisen. Filz- und Schwammschuhe sowie Pantoffeln mit Filz- und Lederhüten, sehr dauerhaft, für 1 Mk. 50 Pf. **E. Pfuhl, Leipzigerstraße Nr. 12.**

Original-Howe-Nähmaschinen

(anerkannt die vorzüglichsten der Welt) für Familiengebrauch und alle technischen Zwecke offerirt als passendstes Weihnachtsgeschenk zu billigsten Fabrikpreisen

M. Triest, Neue Promenade 14 I.
Vertreter der Howe-Maschine Co. Limiter.

Citronat, sicilian. und Jordan-Mandeln

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt **H. Sohnecke, Droguenhandlung, große Steinstraße 2.**

Feine Toilette-Seifen u. Parfümerien, **Riechkissen, Sachets etc.** in eleganter Ausstattung bei **H. Sohnecke, Droguenhandlung, große Steinstraße 2.**

Baumkerzen

in Stearin, Paraffin und Wachs, sowie die übrigen Sorten **Stearin- und Wachskerzen, Pianolichte, Wagenlichte etc., Wachsfröcke**, gelb u. weiß, bei **H. Sohnecke, Droguenhandlung, gr. Steinstraße 2.**

Das Blumengeschäft von S. Dohle, 10. Poststrasse 10.

empfehlte zu passenden **Weihnachtsgeschenken** eine reiche Auswahl aller jetzt blühenden sowie auch **Blattpflanzen**.

Jardinieren, nur reizende Neuheiten, zum Einpflanzen von frischen Blumen.

Ständer, Körbchen und Schalen zum Füllen mit frischen, sowie getrockneten Blumen.

Feine und feinste **Vasen-Bouquets** aus künstlich getrockneten und gefärbten Gräsern und Blumen, in großer Auswahl.

Bestellungen auf vorstehende Sachen, sowie aller in diese Branche einschlagende Arbeiten werden nach Wunsch und zur größten Zufriedenheit geschmackvollst arrangirt.

Baumlichte,

Stearin- u. Paraffinkerzen in allen Packungen erhalt ich aus einer bedeutenden Fabrik in Commission und empfehle dieselben zu äußerst billigen Preisen.

O. Winkelmann, Leipzigerstraße Nr. 4.

Stearinlichte, Paraffinlichte in allen Packungen. **Baumkerzen** in Wachs, Stearin und Paraffin in gros & en detail. **M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 38.**

Feinste schwarze u. grüne **Thee's**, schön kristallisirte **Vanille**

empfehlte **M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 38.**

Mein Lager vom feinsten **Rum, Arac**

u. **Punschextract** empfehlte bestens

M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 38.

Wasche-Handlung von Ida Böttger,

Halle a. S., Markt 18 neben der Hirschartothek.

Meine **Weihnachts-Ausstellung** bietet eine reichhaltige Auswahl fertiger Wasche-Artikel jeden Genres.

Tischzeuge, Handtücher in Damast, Jaguard, Dress, bestes Fabrikat, **Kaffeegedecke** weiß und farbig mit gewirkten und gedruckten Ranten, **Damastdecken, benähte Decken, Tüll- u. geklöppelte Decken,** **Brantschleier, Morgenhauben, Taufkleider, Taufmützen, Damen- und Kinder-Garnituren,** **Taschentücher** in Battist, **Bielefelder, Creas- u. Schlesienschen Leinen,** auch mit farbigen Ranten, mit Monogramm, und mit feinsten **Eckverzierungen** in Handstickerei, **Damen- und Kinderschürzen** in Seide, Alpaca, **Rips, Brocate, Battist und bunt-gestreiften Leinen,** **Filzröcke, Flanellröcke** für Erwachsene u. Kinder, auch **Kinder-Morgenröcke.**

Abonnements-Einladung.

Die in **Magdeburg** mit Ausnahme der Montage täglich erscheinende **Elb- und Havel-Zeitung** will aus dem Wirrwarr des politischen Parteireißen — im deutschen Reichstage giebt es 17 verschiedene Parteien — eine vom Reichstanzler gewünschte starke kompakte **nationale Mittelpartei** (Bismarckpartei) schaffen helfen, der sich die gemäßigten Elemente aller staatlichen Parteien anschließen können. Den wirtschaftlichen Interessen des Mittelstandes in Stadt und Land, welche bisher von der Gesetzgebung vernachlässigt worden sind, wird ganz besonders fürsorge gewidmet.

Inhalt:

Beitrag über deutsche Politik und Volkswirtschaft, Politische Nachrichten aus In- und Ausland, Provinzielle Mittheilungen, Vermischte Nachrichten zur Unterhaltung, Belehrung und Kurzwort.

Regelmäßige Börsen- und Marktberichte aus den nord- und mitteleuropäischen Haupthandelsplätzen, Besondere Mittheilungen aus dem Gebirge des Handels, der Industrie, der Böse und des Selbstwehens von Rußens und Solbisei, Bankgeschäft in Magdeburg. Anfragen unserer Leser über sichere Anlagen werden vom genannten Bankhause brieflich, oder in der Elb- und Havel-Zeitung beantwortet. Reichhaltiges Feuilleton. Interessante Erzählungen.

Dies alles für den billigen Preis von **2 Mk. 50 Pf.** pro Vierteljahr.

Inserate finden in der Provinz Sachsen und deren Grenzen die nützlichste Verbreitung und kosten pro Zeile nur **15 Pf.**

Die Zeitung ist auf der Post unter Nr. 1259 in der Liste pro 1878 eingetragen.

Die Expedition der Elb- und Havelzeitung in Magdeburg.

Lichte-Offerte.

Stearinkerzen, prima & secunda, 4, 5, 6 u. 8 Stück auf Pack, **Paraffinkerzen** und **Christbaumlichte Otto Thieme.** **Prima Türk. Pflaumen, neue, empfehlte billigt Otto Thieme.**

Neu
Gravirte
Karten
mit Wapp

a 1 Mart bis 1 Mart 50 Pf. bei
C. F. Ritter,
gr. Ulrichstr. 42.

Max Koestler,
10. Poststraße 10,
empfehlte in eleg. Orig.-Einbänden **Classiker-Ausgaben.**

Sämmtliche Werke:

Göthe von **M. 13,— an,**
Hann von **M. 3,25 an,**
Horne von **M. 17,50 an,**
Koenner von **M. 1,50 an,**
Lessing von **M. 4,— an,**
Reuter, Volks-Ausg., a Bd. **M. 3,75** (bis jetzt 2 Bde. opt.),
Schiller von **M. 4,— an,**
Shakespeare von **M. 6,— an.**

Novitäten für den Weihnachtsfest:

Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, 1877, eleg. geb. Gumpert, Herzblätterns Zeitvertrieb, Bb. 22. Gumpert, Fächter-Album, cart. ob. geb. Bb. 23.

Große Auswahl **Jugend-schriften** für jedes Alter u. Geschlecht **billigt bei**
M. Koestler, Poststr. 10.

Märchenbücher

von Andersen, Beckstein, Grimm, Hauff, Lauch u. A. **billigt bei**
M. Koestler, Poststr. 10.

Bilder-Bücher

von 10 Pfg. an, **unzerreißbare** von 50 Pfg. an bei **M. Koestler, Poststraße 10.**

50 Gesellschafts- und Unterhaltungsspiele für Jung u. Alt **billigt bei**
M. Koestler, Poststr. 10.

W. Anestis bei **Petersen, D. Reichsurne** m. 15 verstedt. Bild. v. Kaiser, K., Prinz u. A. 15 &. D. **Welfenstraß** m. solchen Bild. v. Papst 12 &. Käufer m. guten Märchen- u. Bilderbücher auf giftig. **Pappe** v. 2 Bogen gratis. **Classiker, Romane, Dichtg., Prachtw.!!! enorm billigt!!!** **Weber, Democrit 12 Bde. 7 &. Göthe, 16 Bde. 6 &. in 36 Bde. 13 &. Welt- u. Naturgeschichte, vielf. Lexica u. v. a.**

Eine schwarze **Hündin** mit weißer Brust, 4 weißen Pfoten, Doppelnase, kurzen Ohren und kurzem Schwanz ist zu verkaufen u. kann abgeholt werden beim **Auktioner Fuhrmann** in Benkendorf bei Delitz a/S.

Am **1. Weihnachtsfest** **7 1/2 Uhr früh** **Privat-Courzug** nach **Berlin.** III. Cl. 6 & 50 &. II. Cl. 9 & 50 & hin u. zurück. **Retourbillets** auf 6 Tage nur bis Sonnabend Abend bei **Steinbrecher & Jasper, am Markt.**

Dammendorf. Zum 2. Weihnachtsfesttag laßt zum **Ball** ergebenst ein **Fr. Weiser.**